Hauptversammlung 2015

Heidenheim, 12. Mai 2015

SHW wird 650! Grund zum Feiern, Reflektieren und Aufbrechen

650 JAHRE INNOVATION SHW INDUSTRIE-UNTERNEHMEN MIT TRADITION

„650 Jahre Innovation und Erfindergeist“

- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind untrennbar miteinander verbunden
- Der exakte Gründungstag der Schwäbischen Hüttenwerke ist der 14. April 1365
- Somit werden wir in 2015:
- FEIERN – gemeinsam mit den anderen SHW-Unternehmen
    - Festakt am 25. Juni 2015 in Wasseralfingen mit Kunden und Lieferanten sowie prominenten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
    - Familientage an den jeweiligen Standorten (27. Juni; 4. Juli; 11. Juli)
- REFLEKTIEREN – SHW verwurzelt in Traditionen und Werten
- AUFBRECHEN – lokal verwurzelt und international zu Hause

Höhepunkte 2014

Markt und regulatorisches Umfeld

- Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge <6t) in 2014 weltweit um 2,7 Prozent, europaweit um 4,9 Prozent und in Deutschland um 4,3 Prozent gestiegen
- Globale Emissionsnormen zwingen Automobilhersteller zur Entwicklung und Produktion von “grünen” Fahrzeugflotten

Geschäftsentwicklung

- Konzernumsatz 2014: +17,6 Prozent auf 430 Mio. Euro
- EBITDA bereinigt 2014: + 13,8 Prozent auf 40,6 Mio. Euro
- Working Capital Ratio (31.12.2014): 7,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 8,7 Prozent)

Finanzstatus

- Ausgesprochen solide Liquiditätsausstattung: Syndizierte Kreditlinie in Höhe von 60 Mio. Euro und weitere zusätzliche Kreditspielräume von bis zu 35 Mio. Euro

➡ Sicherstellung der operativen und finanziellen Flexibilität als Grundlage für weiteres (auch anorganisches) Wachstum

Höhepunkte 2014

Internationalisierung

- Erfolgreiche Umsetzung einer geschäftsbereichsübergreifenden Internationalisierungsstrategie

- Kanadische Tochtergesellschaft: Eröffnung eines neuen Entwicklungs- und Vertriebszentrum im März 2014

➡ Intensive Vertragsverhandlungen über Großauftrag für globale Motorenplattform

- Brasilianisches Tochtergesellschaft: Erfolgreiche Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit und Auslieferung der ersten Ölpumpen an Kunden im Juli 2014

➡ Erfolgreiches Auslandsengagement – positives operatives Ergebnis bereits im ersten Jahr

- Chinesische Tochtergesellschaft: Erfolgreiche Aufnahme und zunehmende Intensivierung der Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten am neuen Standort in Kunshan

- Erfolgreiche Verhandlungen über einen Joint Venture Vertrag für den Geschäftsbereich Bremsscheiben mit der Shandong Longji Machinery Co., Ltd. für den chinesischen Markt

Höhepunkte 2014

Geschäftsprozesse

- Ausrichtung und Optimierung der internen Managementstrukturen und Prozesse auf zukünftiges internationales Wachstum
- Unternehmensübergreifende Einführung eines SHW-Produktionssystems

Engpass Pulvermetallurgie

- Initiierung und Umsetzung eines außerordentlichen, dreijährigen Investitionsprogrammes und Implementierung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Zeitplan
- Anhaltend hohe Kundenabrufe führen derzeit noch immer zu logistischen und operativen Belastungen an den Standorten Wasseralfingen und Bad Schussenried

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 2014

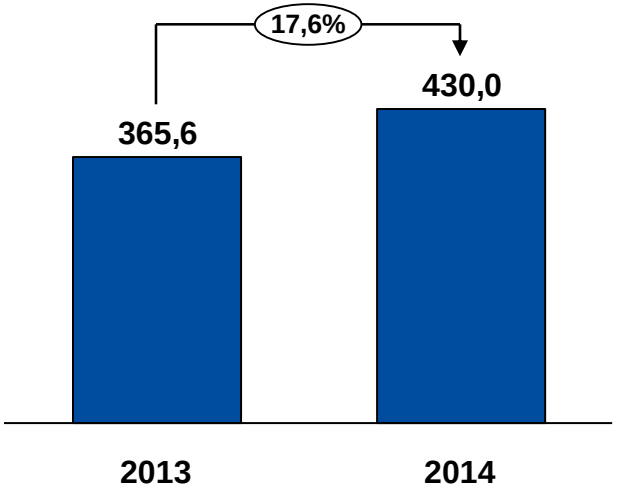
Umsatzsteigerung von “Wachstumsschmerzen” begleitet

Mio. Euro	2014	2013	Veränderung in %
Umsatz	430,0	365,6	+17,6%
Auftragseingang	453,5	388,8	+16,7%
EBITDA bereinigt	40,6	35,7	+13,8%
Abschreibungen (exkl. PPA)	18,1	14,0	+29,1%
EBIT bereinigt	22,5	21,7	+3,9%
Ergebnis nach Steuern	10,7	13,4	-20,3%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,83	2,29	-20,3%
Dividende je Aktie (in Euro)	1,00[1]	1,00	
Working Capital Ratio (%)	7,2	8,7	
Investitionen[2)]	34,8	32,8	+6,1%
Free Cashflow	-5,6	0,4	
Netto-Finanzschulden	-14,4	-2,9	
ROCE (%)	17,7%	19,7%	
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl)[3)]	1.173	1.059	+10,8 %

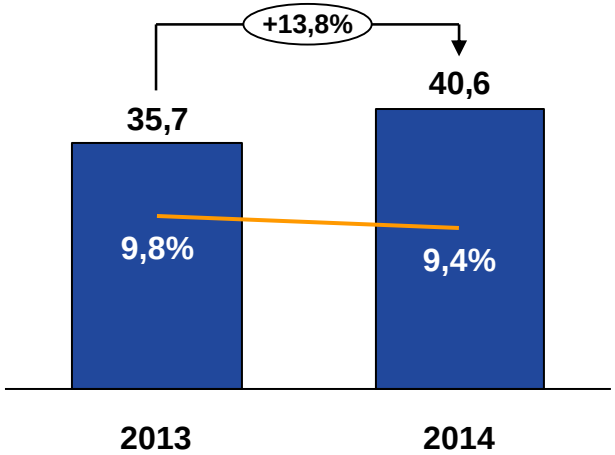
[1)] Vorschlag an die Hauptversammlung am 12. Mai 2015
[2)] Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten
[3)] Ohne Auszubildende und Zeitarbeitskräfte

Konzern

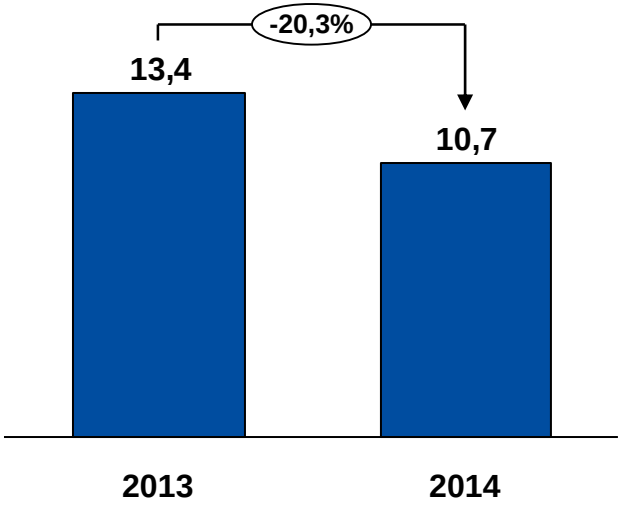
Umsatz (Mio. Euro)



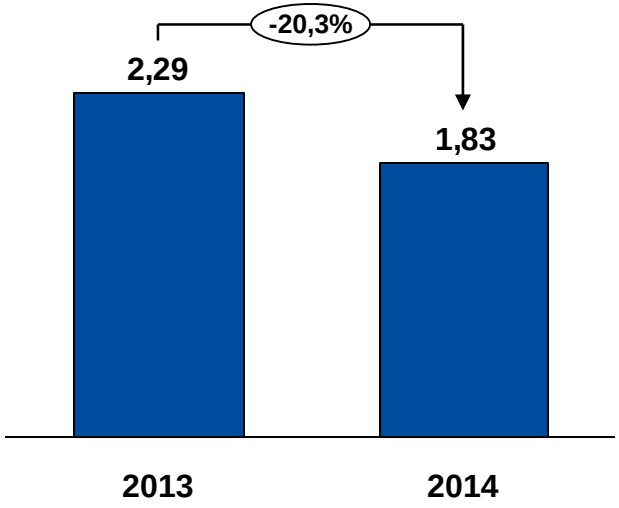
EBITDA bereinigt (Mio. Euro)



Ergebnis nach Steuern (Mio. Euro)



Ergebnis je Aktie (Euro)[1)]

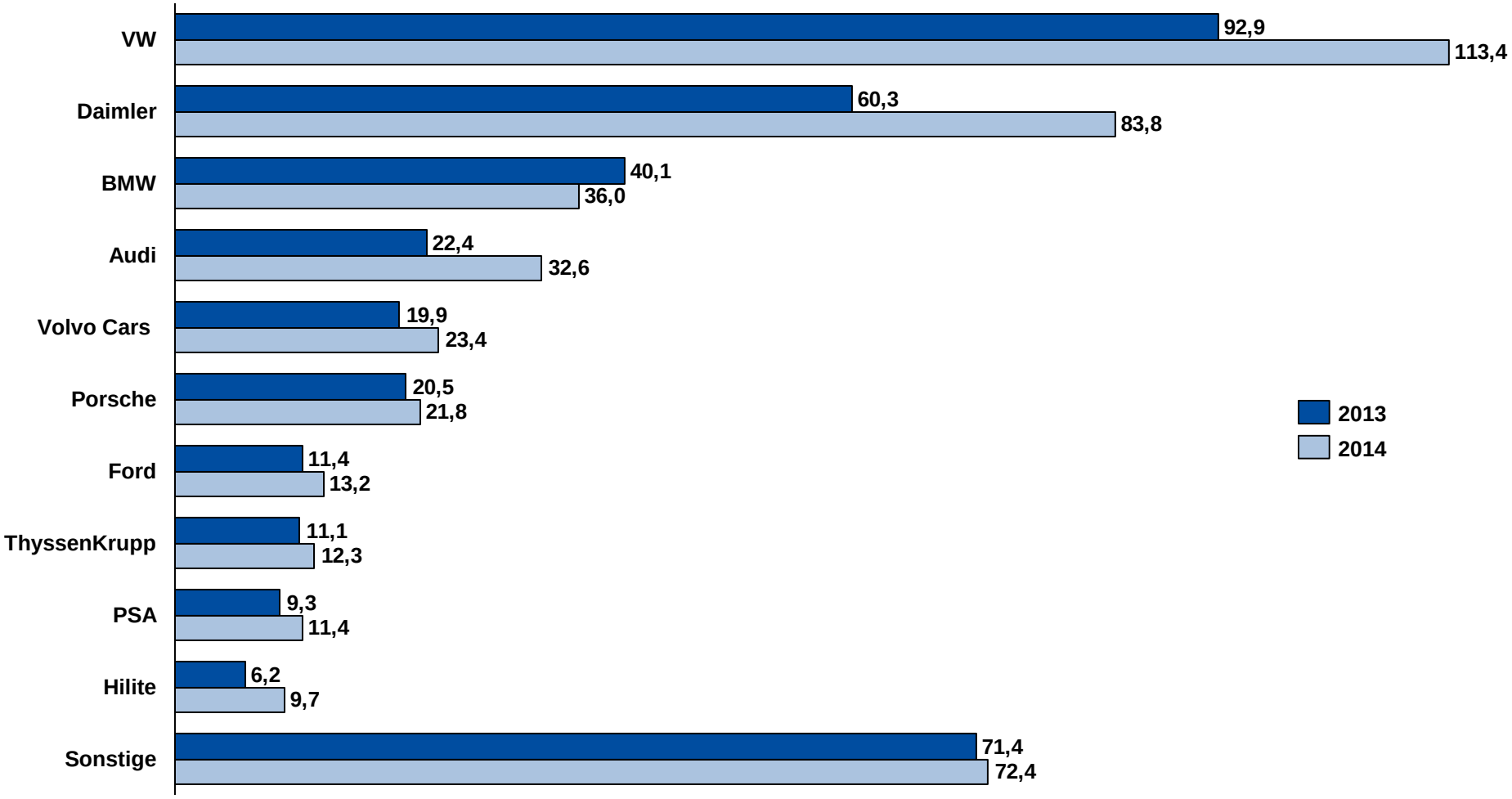


[1] Auf der Basis von durchschnittlich 5.851.100 Aktien

Jahresüberschuss durch Einmalaufwand und höhere Abschreibungen beeinflusst

Gestiegene Umsatzzahlen mit Schlüsselkunden

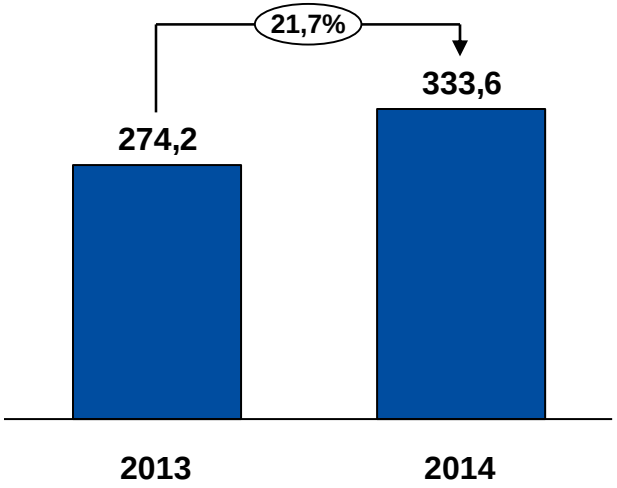
Umsatz nach Kunden (Mio. Euro)



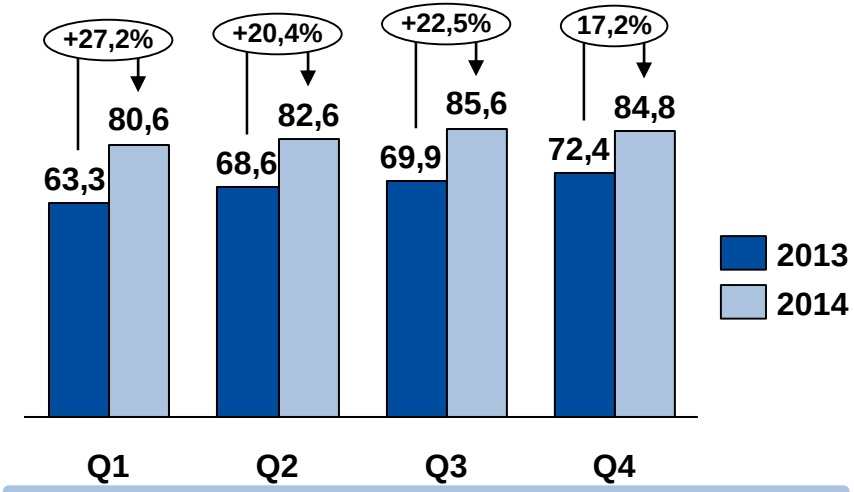
SHW bei deutschen Automobilherstellern sehr gut positioniert

Pumpen und Motorkomponenten

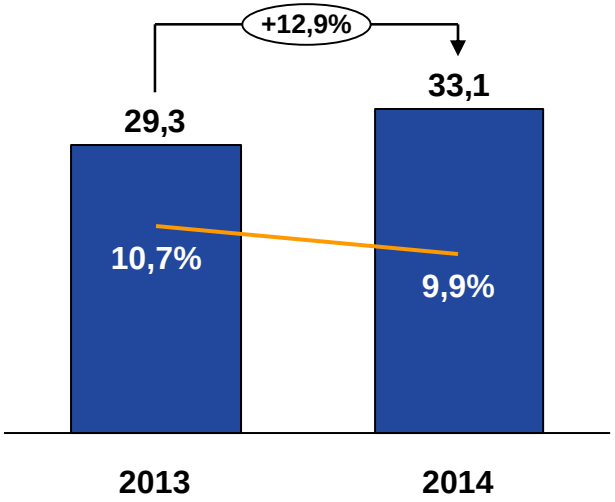
Umsatz (Mio. Euro)



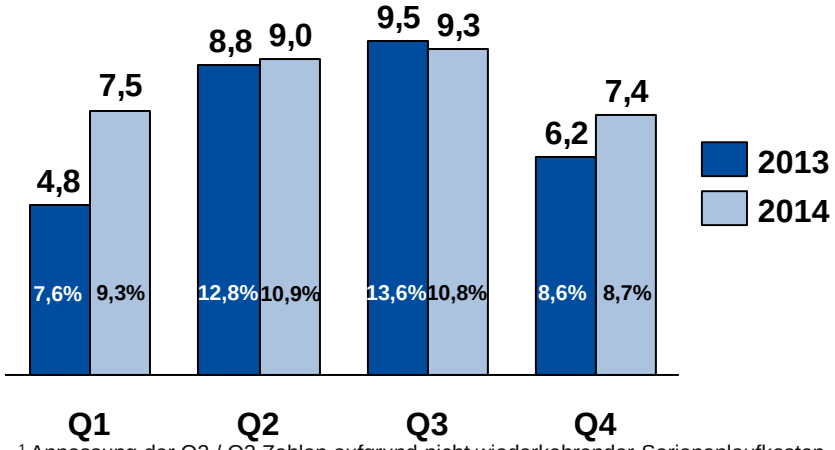
Umsatz nach Quartal (Mio. Euro)



EBITDA bereinigt (Mio. Euro)



EBITDA bereinigt nach Quartal (Mio. Euro)[1]

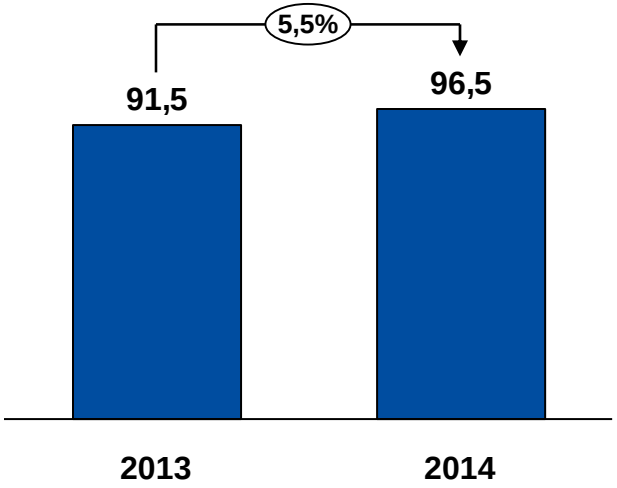


[1] Anpassung der Q2 / Q3 Zahlen aufgrund nicht wiederkehrender Serienanlaufkosten

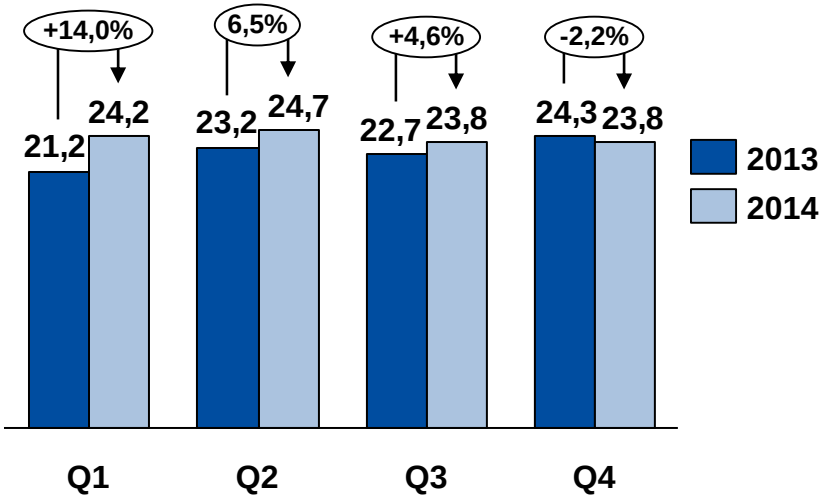
Ergebnisverbesserung trotz Engpassfaktor Pulvermetallurgie

Bremsscheiben

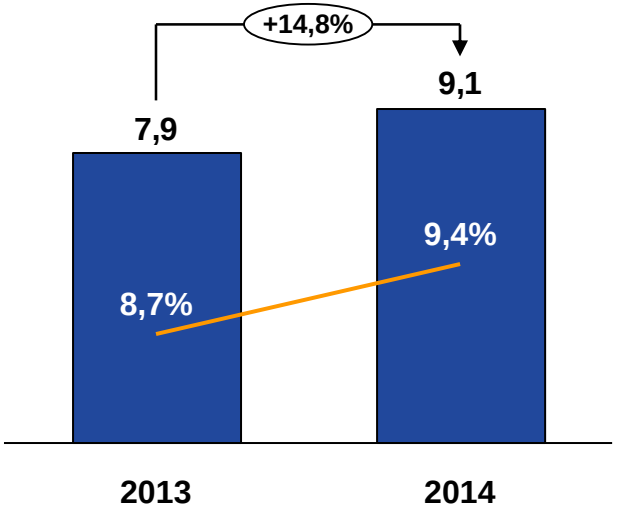
Umsatz (Mio. Euro)



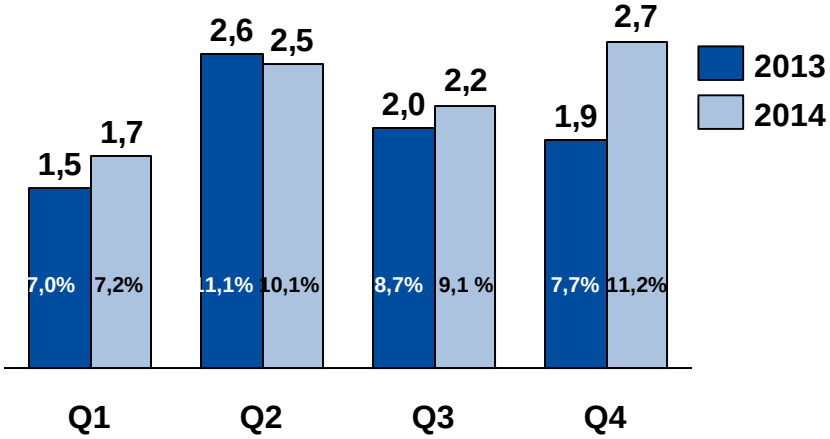
Umsatz nach Quartal (Mio. Euro)



EBITDA bereinigt (Mio. Euro)

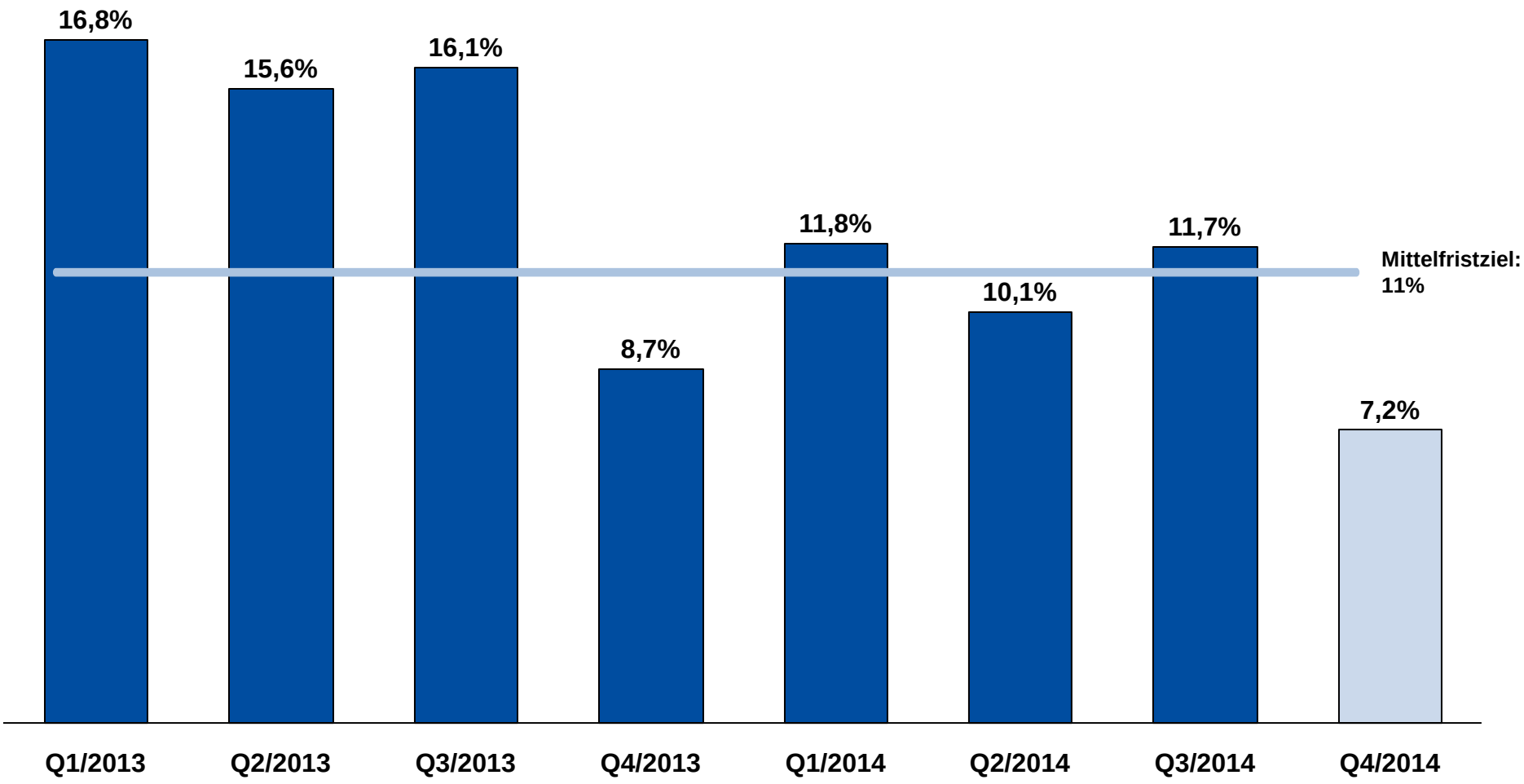


EBITDA bereinigt nach Quartal (Mio. Euro)



EBITDA-Marge ab 2015 über 10 Prozent erwartet

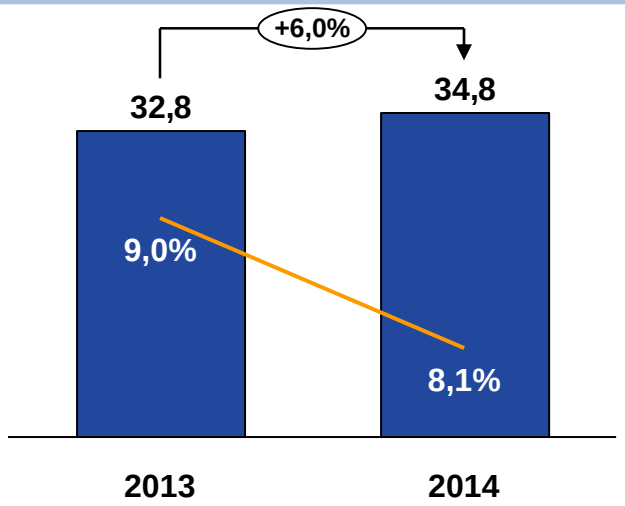
Working Capital Ratio



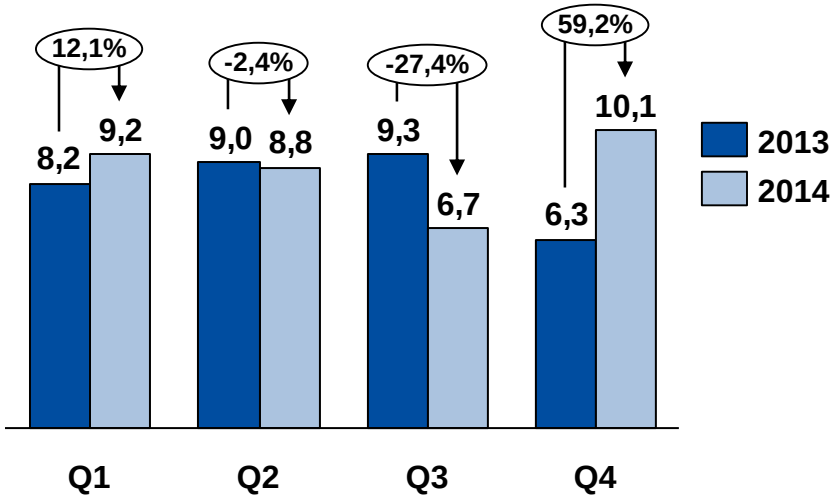
Trotz Umsatzanstieg von 17,6 Prozent Working Capital Ratio auf 7,2 Prozent verbessert

Investitionen – Abschreibungen

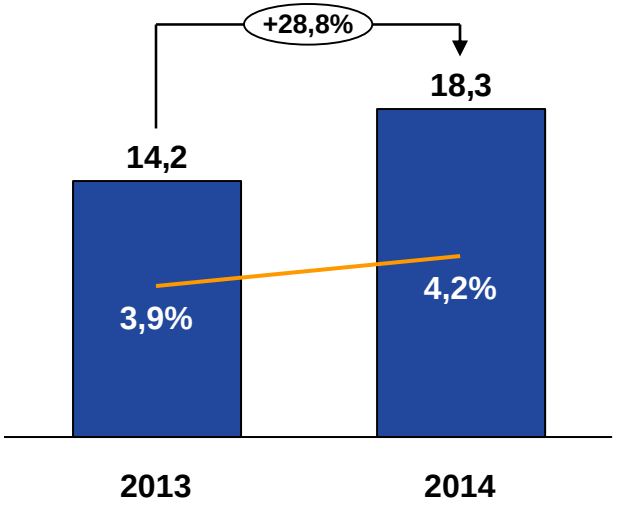
Investitionen (Mio. Euro)



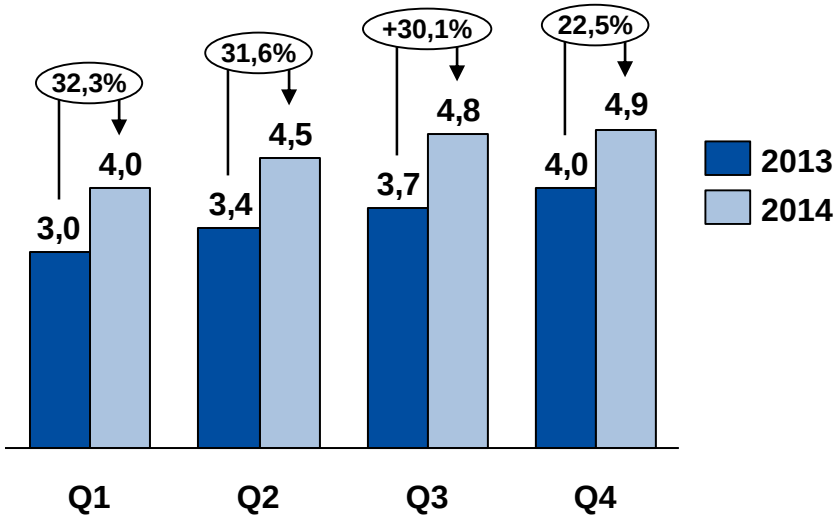
Investitionen nach Quartal (Mio. Euro)



Abschreibungen (Mio. Euro)



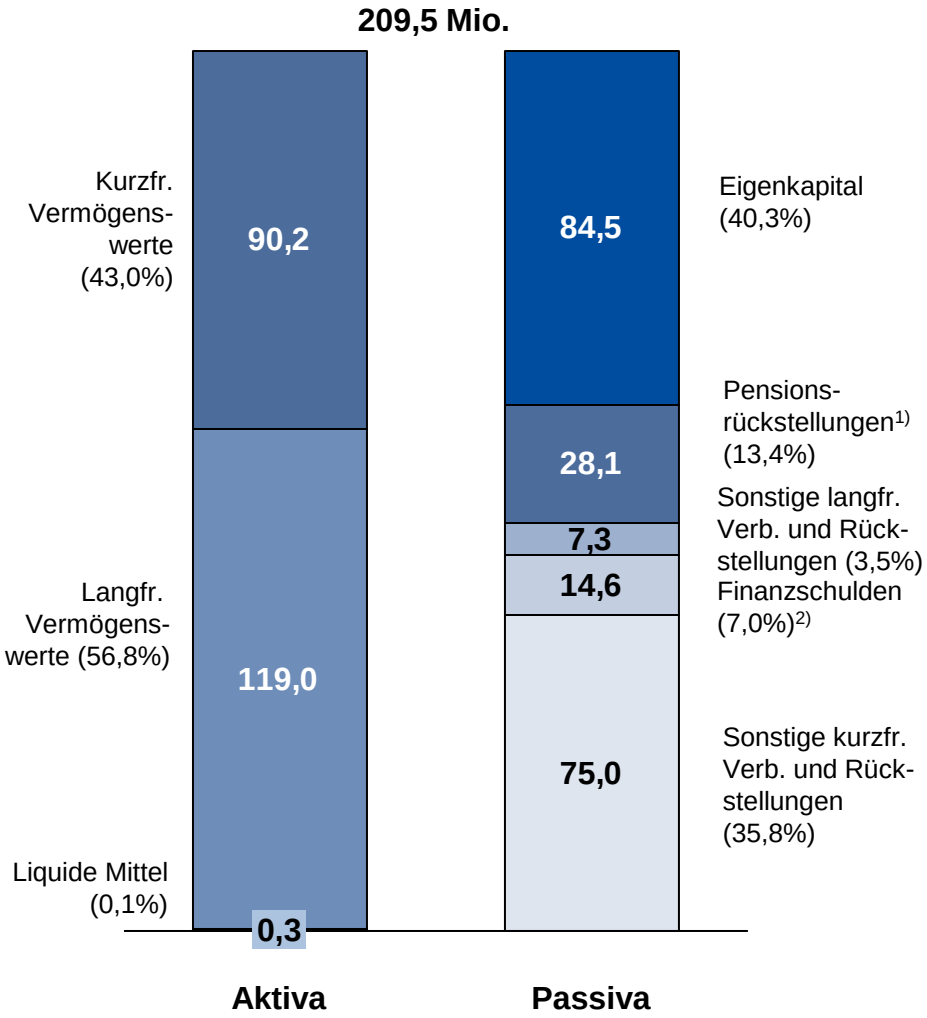
Abschreibungen nach Quartal (Mio. Euro)



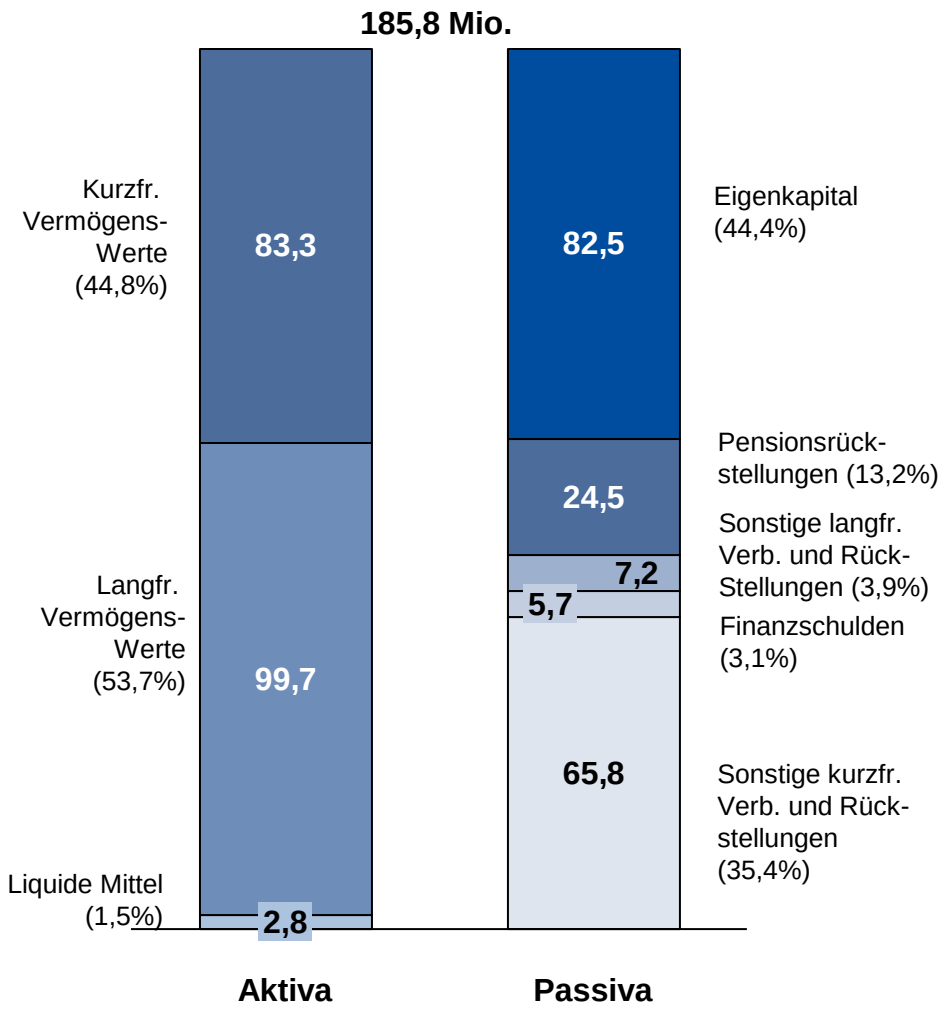
Investitionsquote wird im Geschäftsjahr 2015 auf etwa 7 Prozent sinken

Solides Finanzprofil

Bilanz zum 31. Dezember 2014 (Mio. Euro)



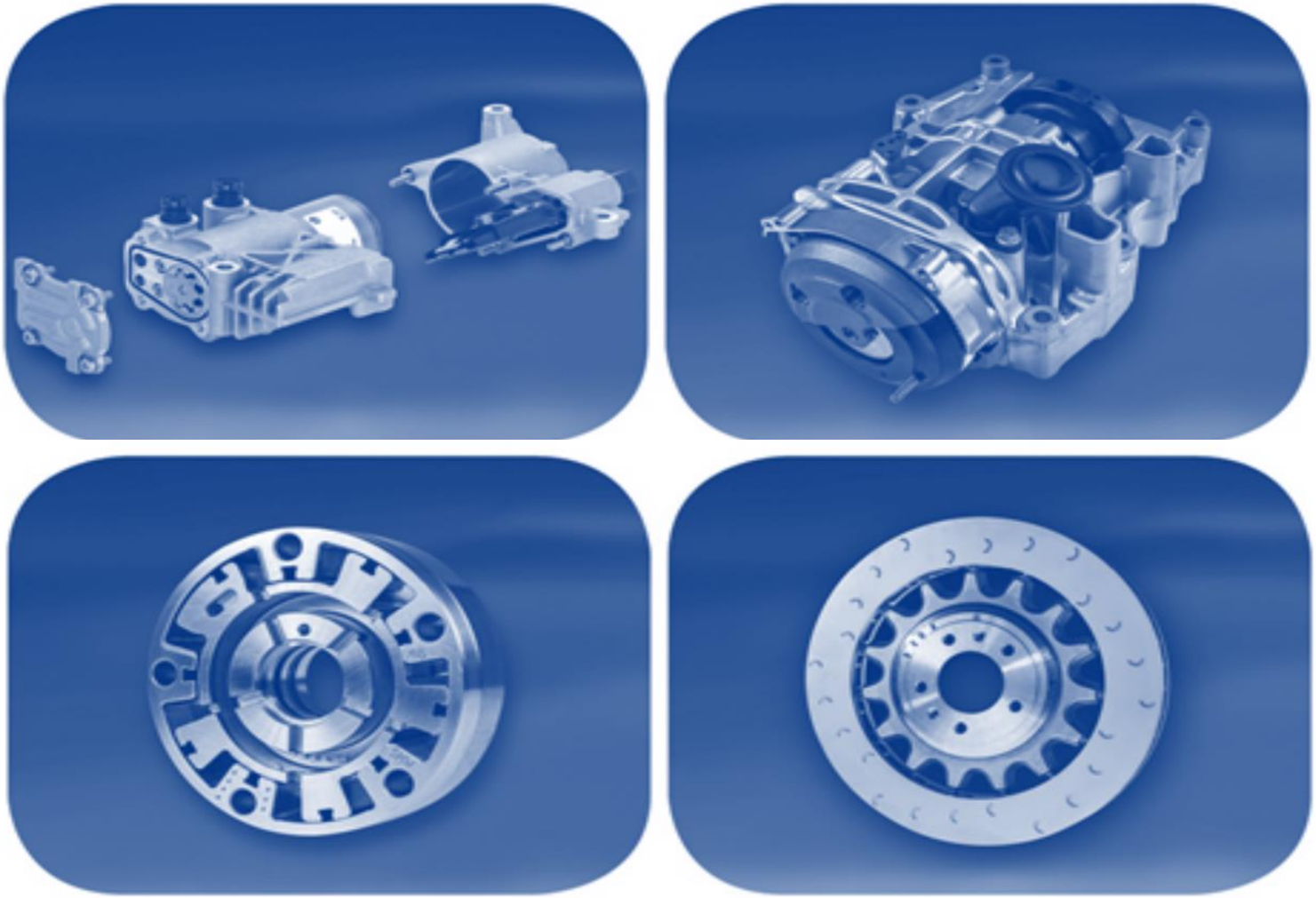
Bilanz zum 31. Dezember 2013 (Mio. Euro)



1) Höhere Pensionsrückstellungen aufgrund von Zinssenkung (IAS 19)
2) Nettofinanzschulden 2014: 14,4 Mio. Euro

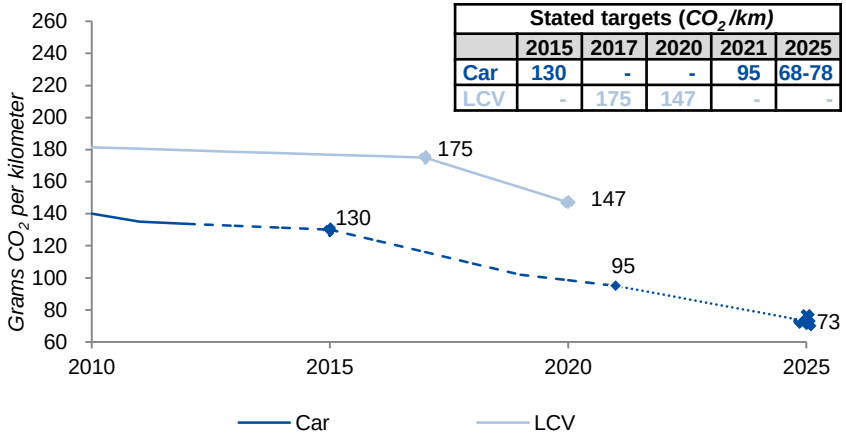
Weiterhin überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote

Wachstumstreiber



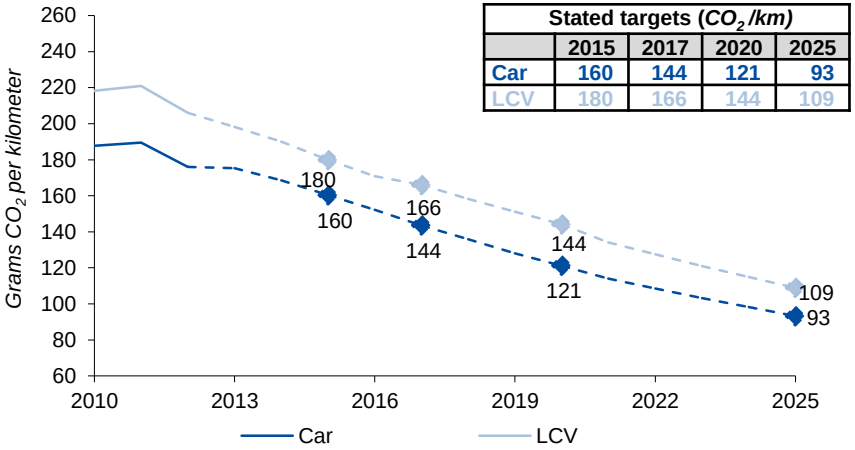
CO_2-Reduktionsziele verändern die Automobilbranche

EU



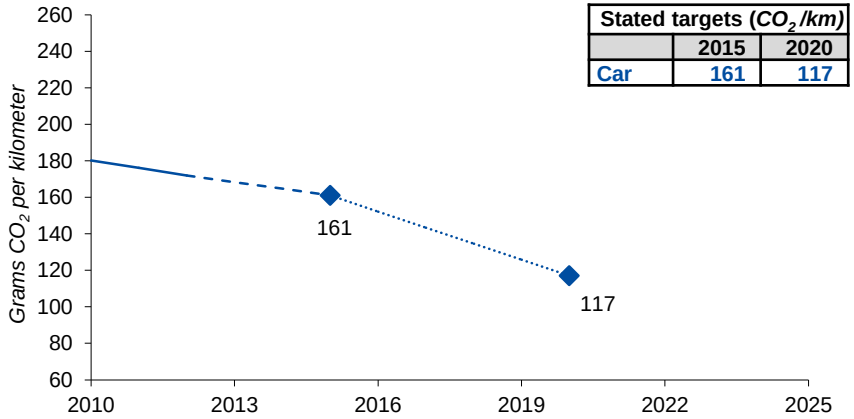
Stated targets (CO_2/km)	2015	2017	2020	2021	2025
Car	130	-	-	95	68-78
LCV	-	175	147	-	-

USA



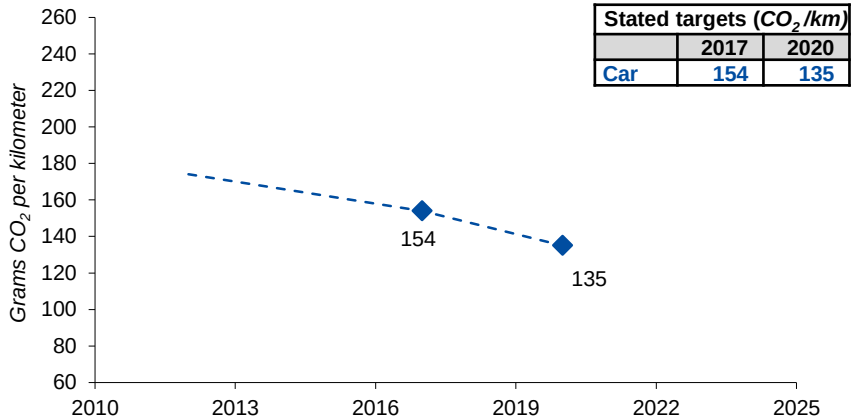
Stated targets (CO_2/km)	2015	2017	2020	2025
Car	160	144	121	93
LCV	180	166	144	109

China



Stated targets (CO_2/km)	2015	2020
Car	161	117

Brasilien



Stated targets (CO_2/km)	2017	2020
Car	154	135

Quelle: ICCT

Proposed targets — Enacted targets — Historical performance

SHW profitiert von der steigenden Nachfrage nach kraftstoffsparenden Fahrzeugkomponenten

Heute Trendsetter für CO_2-relevante Pumpen & Motorkomponenten

SHW-Innovationen im Rückblick

Konstantölpumpe

1978

Variable Motorölpumpe

2002

Ölpumpe für Doppel-kupplungsgetriebe

2005

Variable Außenzahnradpumpe

2006

Elektrische Zusatz-pumpe für Start-Stopp

2010

Variable Öl-/ Vakuumpumpe

2012

Variable Öl-Vakuumpumpe mit Ausgleichswelle

2014

2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014

Aluminium - Nockenwellenversteller

2004

Öl-/Vakuumpumpe

2006

Kennfeldgesteuerte Motorölpumpe

2006

Nockenwellen-versteller für Dieselmotoren

2012

Zahnräder für Spielausgleich

2013

Erster im Markt durch Spitzenleistungen im Innovationsbereich

Auch zukünftig Trendsetter für CO_2-relevante Fahrzeugkomponenten

SHW-Innovationen in Zukunft

Nockenwellen-versteller
ohne Druckbehälter

Variable Ölpumpe
reduzierte Reib-leistung, Gewichts-reduzierung

Elektrische Zusatzpumpe für Start-Stopp-Segeln

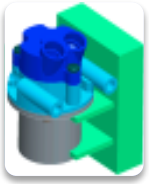
Nockenwellen-versteller
Massenträgheits-reduziert

Elektrische Getriebeölpumpe für Hybridfahrzeuge
für E-Motor Unterstützung

2015 CO_2-Reduktion durch geringeres Gewicht, Reibleistung, Antriebsleistung, vollvariable Reglungen und Hybridkonzepte **2020**

Ventilintegration

Vollvariables Flügelzellenpumpen-modul
2. Generation



Elektrische Nfz-Vorförderpumpe

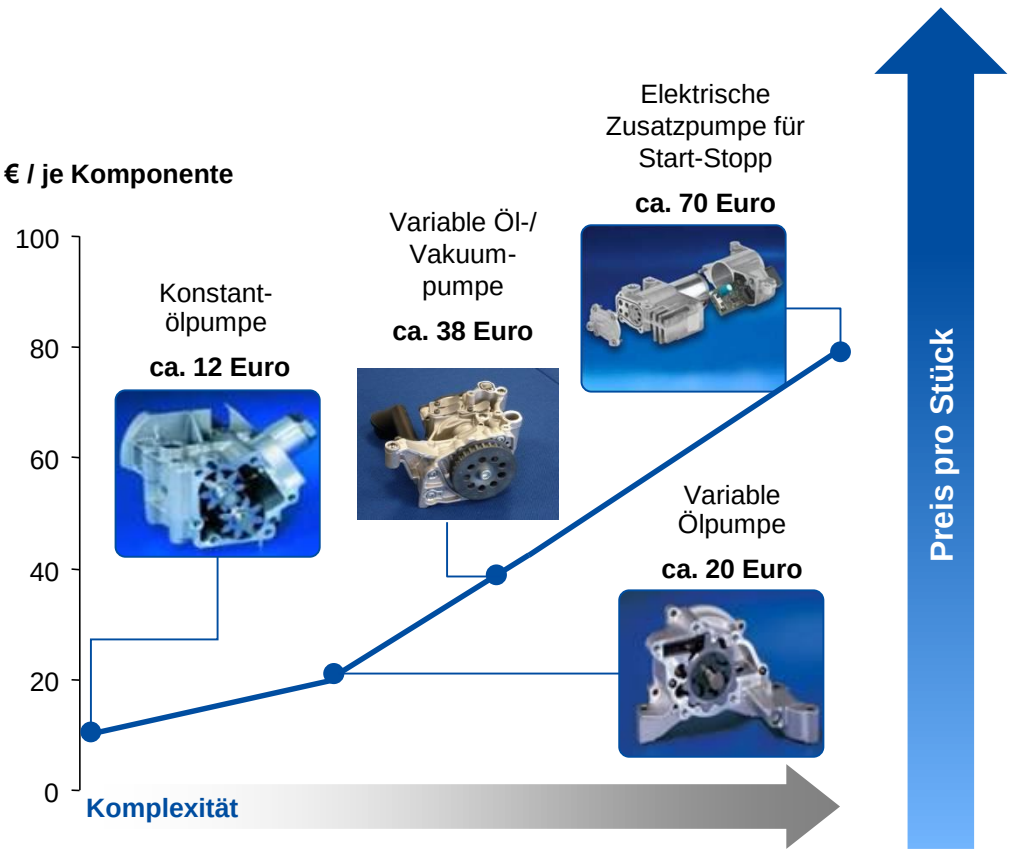
Vollvariable Kühlmittelpumpe

Gerotor Kunststoffpumpe

Mit Innovationskraft und Produktoptimierungen Marktanteile ausbauen

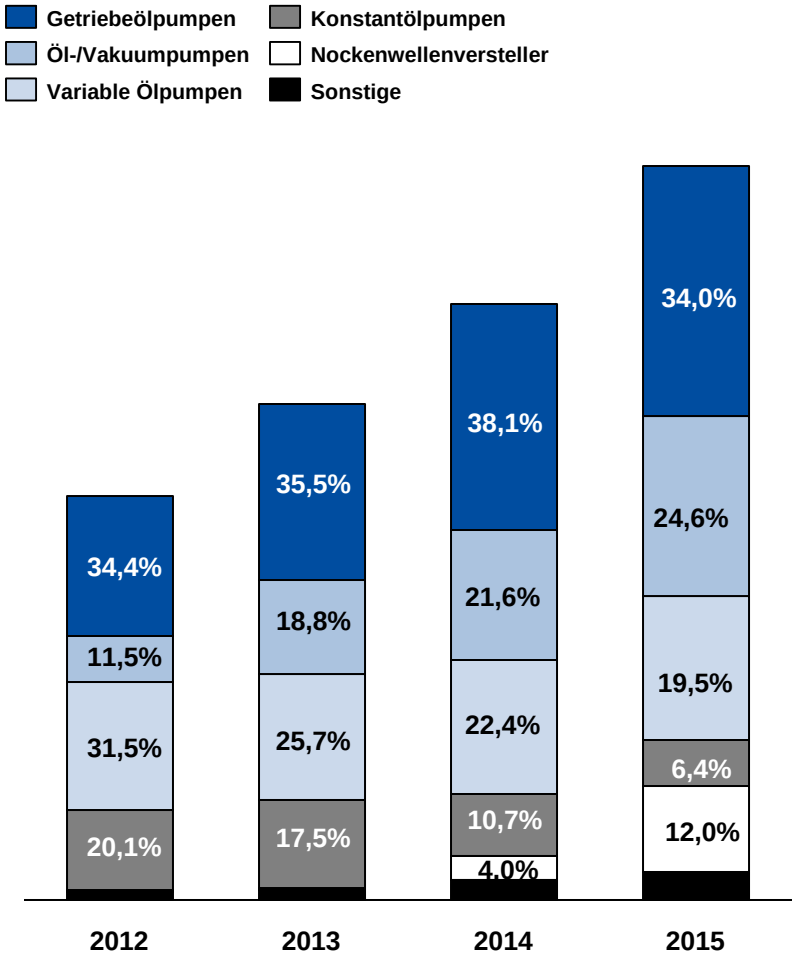
Wertbeitrag pro Fahrzeug steigt mit Komplexitätsgrad

Darstellung Wert je Pumpe[1)]



1) Darstellung der Wertentwicklung pro Pumpe dient bildlichem Zweck und kann nicht auf andere Komponenten übertragen werden, welche in den letzten Jahren entwickelt wurden.

Umsatzverteilung – Pumpen Personenkraftwagen*



*Höhe der Säulen reflektiert die Umsatzentwicklung

Öl-/Vakuumpumpen und Nockenwellenversteller sind Wachstumstreiber in 2015

Beitrag von SHW-Produkten zur Kraftstoffeinsparung

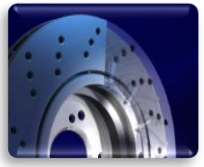
	Variable Öl-/Vakuumpumpe mit Ausgleichswelle	Variable Öl-/ Vakuumpumpe (Tandempumpe)
Produktbild		
Anwendung		
Technische Daten	**VW Polo BlueMotion Technology** **66kW (90 PS) TDI** Spritverbrauch: 3,5 l/100km CO_2 Emissionen: 90,5 g/km	**1er BMW** **118d (4-Zylinder)** Spritverbrauch: 4,15l/100km CO_2 Emissionen: 109 g/km

2-3 Prozent weniger Treibstoffverbrauch

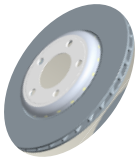
SHW-Produktlösungen verhelfen Automobilherstellern zum Erfolg

Trendsetter für CO_2-relevante Verbundbremsscheiben

SHW-Innovationen

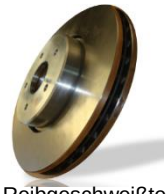


SHW Verbund-bremsscheibe
1993



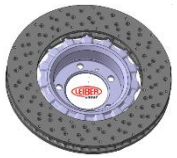
Genietete Bremsscheibe
2005

Gewichtsoptimierte Bremsscheibe
2007



Reibgeschweißte Bremsscheibe
2008

Hybrid-Bremsscheibe
2011



Hybridgeschmiedete Bremsscheibe
2011

Wave Bremsscheibe
2013

2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014

Außermittige Anbindung
2006

Röhren-Bremsscheibe
2008

Druckgewalzte Bremsscheibe
2009

Kühlungsoptimierte Bremsscheibe
2010

SheetCast-Bremsscheibe
2012

Ford Mustang Leichtbau-bremsscheibe
2014

Weitere Automatisierung des Produktionsprozesses zur Kostenreduktion steht zukünftig im Fokus

Technologie- und Marktführer für Verbundbremsscheiben

Peugeot RCZ - R

Porsche 911 GT3 Cup

Porsche Cayenne Turbo S

Porsche Panamera Turbo

Audi R8

Maserati Quattroporte

Bentley Mulsanne

Audi RS6

Lamborghini Gallardo

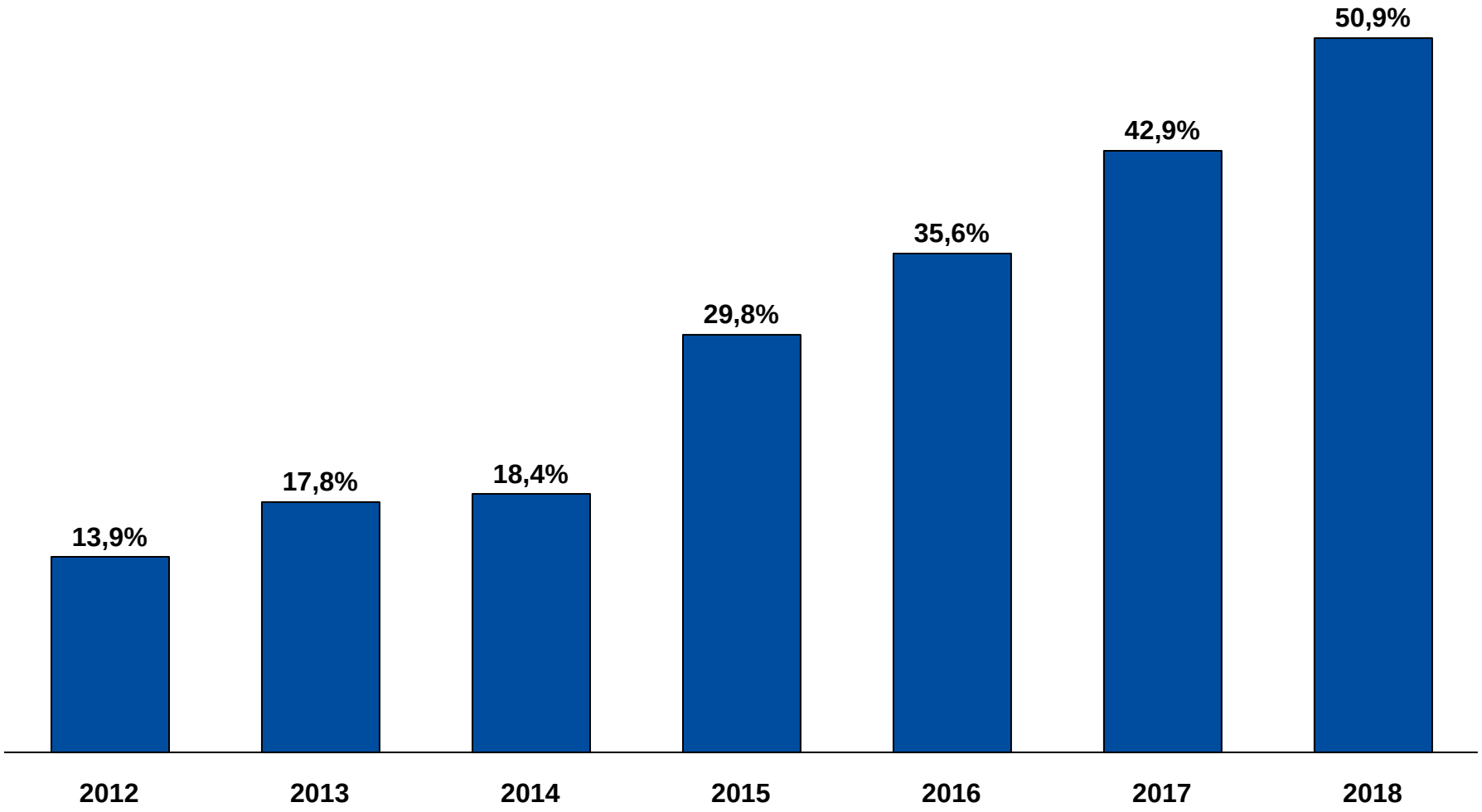
Mercedes S-Class AMG

Ford Mustang

Prozessoptimierung eröffnet Zugang zu neuen Fahrzeugklassen

Hochlauf Leichtbaubremsscheibe

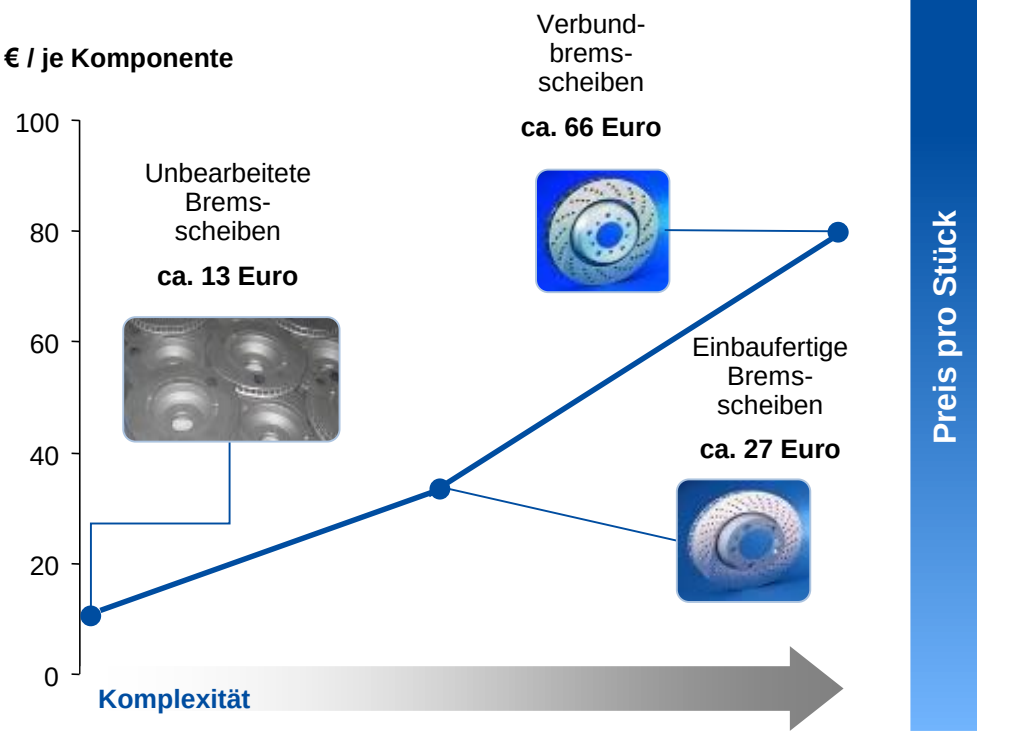
Umsatzanteil Verbundbremsscheiben (in % vom Geschäftsbereichsumsatz)



Verbesserung des Produktmix und der Profitabilität

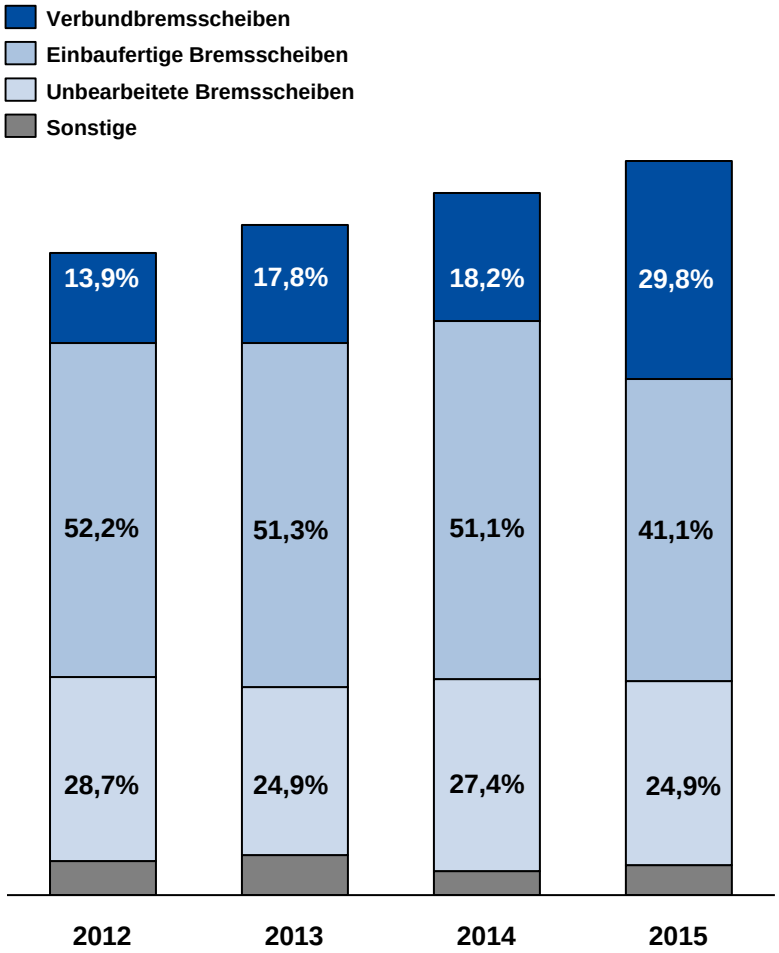
Wertbeitrag pro Fahrzeug steigt mit Komplexitätsgrad

Darstellung Wert je Bremsscheibe[1)]



1) Darstellung der Wertentwicklung pro Pumpe dient bildlichem Zweck und kann nicht auf andere Komponenten übertragen werden, welche in den letzten Jahren entwickelt wurden.

Umsatzverteilung– Bremsscheiben*



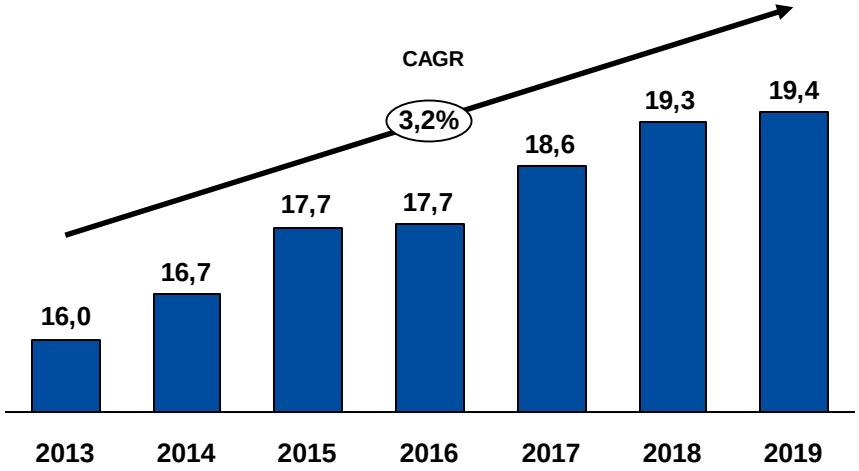
*Höhe der Säulen reflektiert die Umsatzentwicklung

Verbundbremsscheiben sind Profitabilitätstreiber in 2015

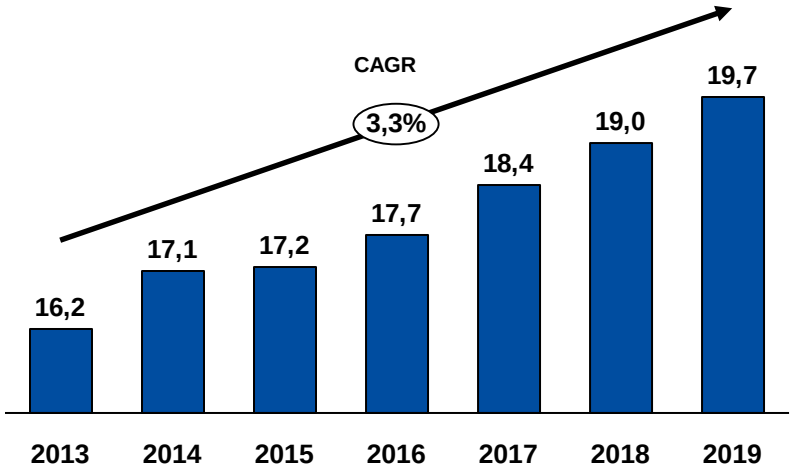
Internationalisierung

Erfreuliche Marktentwicklung in den strategischen Märkten

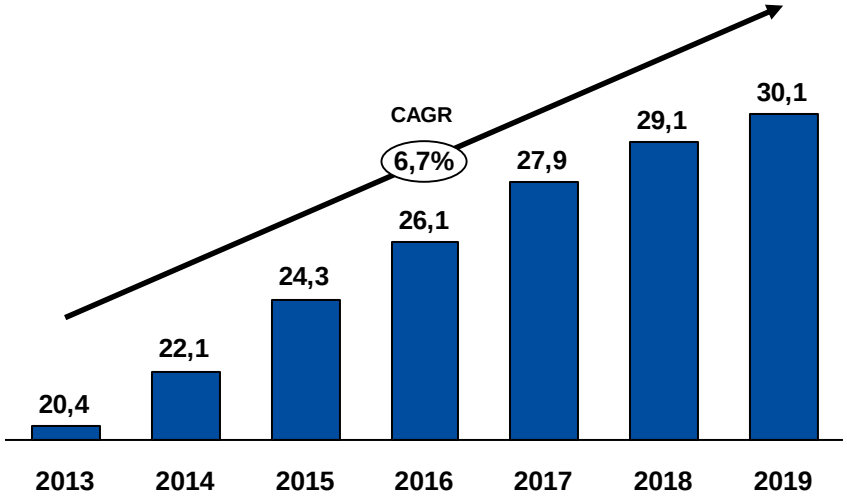
Light Vehicle Produktion (< 6 t) – Europa (Mio. Einheiten)



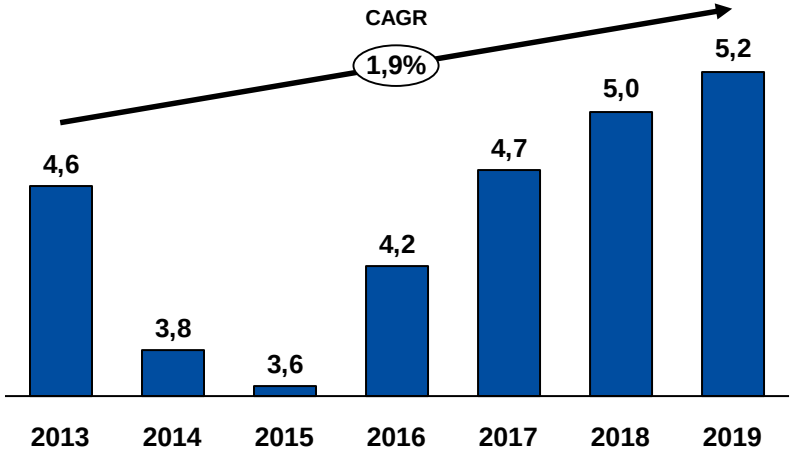
Light Vehicle Produktion (< 6 t) – Nordamerika (Mio. Einheiten)



Light Vehicle Produktion (< 6 t) – China (Mio. Einheiten)



Light Vehicle Produktion (< 6 t) – Südamerika (Mio. Einheiten)



Quelle: PwC Autofacts (April 2015)

SHW profitiert von der positiven Marktentwicklung und anspruchsvollen CO_2-Zielen

Präsenz in strategischen Überseemärkten aufgebaut

Tuttlingen
Mitarbeiter: 236

Wasseralfingen inkl. HV
Mitarbeiter: 328

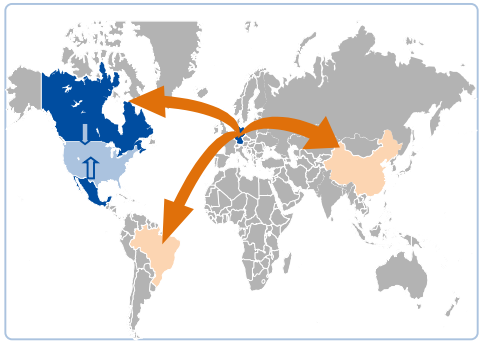
Neuhausen
Mitarbeiter: 142

Bad Schussenried
Mitarbeiter: 556

Stand: 31.03.2015

São Paulo, Brasilien
Mitarbeiter: 5

Shanghai, China
Mitarbeiter: 5



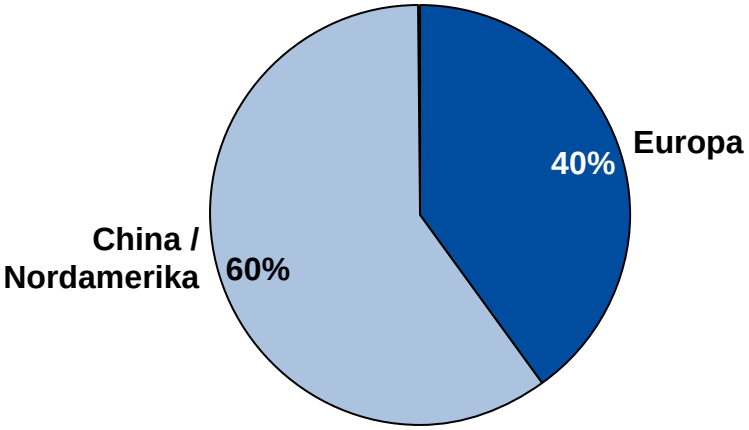
Toronto, Kanada
Mitarbeiter: 5

Detroit, USA
Mitarbeiter: 1

Aufnahme der Produktion von Ölpumpen in Brasilien im Juni 2014 gestartet

Nominierung als Serienlieferant für globale Motorenplattform

- Nominierung als Serienlieferant für globale Motorenplattform für variable Motorschmierölpumpen durch US-amerikanischen Automobilhersteller (Nordamerika, Europa und China)
- Umfang: bis zu 5 Millionen variable Ölpumpen
- Auftragswert: bis zu 160 Mio. Euro
- Produktionsbeginn: Nordamerika und Europa (2018), China (2019)
- Zweitlieferant für eine ähnliche Motorenplattform (Umfang: ca. 240 Mio. Euro)



Status Internationalisierung: Pumpen und Motorkomponenten

China:

- Erfolgreiche Lieferung von Prototypen für elektrische Zusatzpumpen für Start-Stopp-Funktion sowie Getriebeölpumpen für Doppelkupplungsgetriebe
- Nominierung als Serienlieferant kurz vor Abschluss
- Aktive Vorbereitung für den Start der Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2015
- Positive Ergebnisbeiträge zeitnah erwartet

Brasilien:

- Erfolgreiche Geschäftsaufnahme in 2014; das Jahr 2015 steht im Zeichen eines herausfordernden Branchenumfelds

Europa:

- Verstärkte Suche und Analyse von Best-Cost-Country Standorten für Kapazitätsaufbau in Ost- und Südosteuropa

Bremsscheiben Joint Venture – eine kapitalschonende Kooperation

- Chinesischer Erstausrüstungsmarkt bietet großes Wachstumspotenzial für Qualitäts-bremsscheiben (Light Vehicle Produktion 2014 - 2019: erwarteter Anstieg um 40 Prozent auf 29,9 Millionen Fahrzeuge)
- Sog. Sino-Foreign Equity Venture: SHW-Anteil (51 Prozent) /
  Shandong Longji-Anteil (49 Prozent)
- Geschäftszweck: Entwicklung und Produktion von bearbeiteten Qualitätsbrems-scheiben für überwiegend multinationale Automobilhersteller
- Grundkapital: 215,5 Mio. RMB (ca. 31,9 Mio. Euro*)
  - SHW: Einzahlung der Kapitaleinlage erfolgt über zwei Jahre
  - Shandong Longji: Sofortige Sacheinlage (Gießerei, Anlagen, Landnutzungsrechte)
- Shandong Longji garantiert zu Beginn Einbringung von Aufträgen für unbearbeitete Bremsscheiben mit vereinbarter Gewinnmarge

Joint Venture ist profitabel von Beginn an; Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit im April 2015

* Auf Basis Wechselkurs RMB/EUR vom 27.01.2015

Kapitaleffizienter und profitabler Meilenstein der Internationalisierung erreicht

Status Internationalisierung: Bremsscheiben

NAFTA:

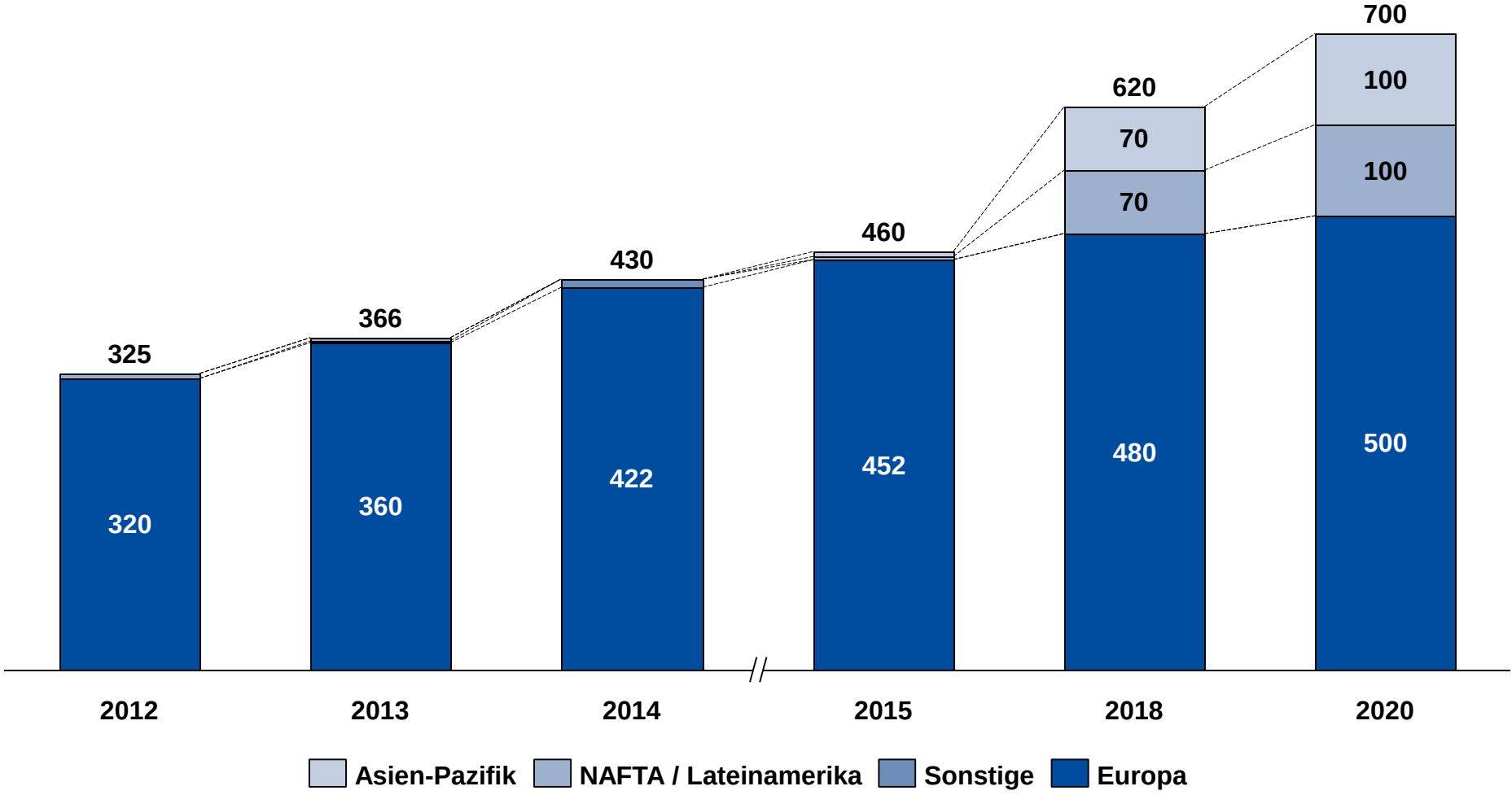
- Durchführung zahlreicher Sondierungsgespräche mit potentiellen Kooperationspartnern für eine kapitaleffiziente Erschließung des Marktpotentials für Leichtbaubremsscheiben

China:

- Joint Venture fokussiert sich auf die Belieferung von OEMs mit qualitativ hochwertigen, einbaufertigen Bremsscheiben
- Konkrete Kundenprojektanfragen bereits kurz nach Geschäftsaufnahme

‘SHW 2020’ steht für kräftiges Wachstum in Überseemärkten

Umsatz nach Regionen (in Mio. Euro)



Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2014 – 2020: ca. 8,5 Prozent

SHW – ein kommunikationsorientiertes Unternehmen

Investor Relations-Arbeit weiter intensiviert

- Teilnahme an neun Kapitalmarktkonferenzen
- Teilnahme an einer regulären Management Roadshow
- Zahlreiche Managementgespräche vor Ort (inklusive Werksbesichtigungen)
- Regelmäßige Telefonkonferenzen mit in- und ausländischen Investoren
- Vierteljährliche Veröffentlichung der Geschäftszahlen inkl. Telefonkonferenz mit Analysten und institutionellen Investoren
- 2-tägige Management Roadshow im Zusammenhang mit der im Februar 2015 erfolgten Kapitalerhöhung mit Stationen in London und Frankfurt
- IR-Abteilung personell verstärkt
- Kapitalmarkttag für Analysten und institutionelle Investoren im zweiten Halbjahr 2015 geplant

SHW pflegt offenen Dialog mit allen Marktteilnehmern

Strategische Kommunikation wiederholt ausgezeichnet

- Geschäftsbericht 2012: LACP* Bronze Award in der Kategorie Automobile & Components
- Geschäftsbericht 2013: LACP* Gold Award in der Kategorie Automobile & Components
- Manager Magazin Oktober 2014 – Platz 5 von 50 im SDAX in der Kategorie Reporting (Geschäftsbericht, Halbjahresfinanzbericht)
- Manager Magazin Oktober 2014 – Platz 6 von 50 im SDAX in der Kategorie Investor Relations (IR-Präsentation, IR-Webpage)

*LACP – League of American Communications Professionals: eine der größten internationalen Wettbewerbe für Geschäftsberichte

Transparenz und nachhaltige Kommunikation fördern Vertrauen in die SHW

Überregionale Berichterstattung

AKTIE SHW

Gewinne wie zu Kaisers Zeiten

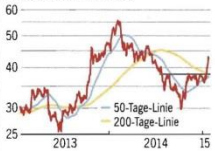
Wenn das kein langfristiger Aufwärtstrend ist: Am 14. April 1365 – Karl IV. war römisch-deutscher Kaiser – wurden die Schwäbischen Hüttenwerke in Aalen-Wasseralfingen gegründet. Die im Spezialitäten-Index SDax notierte SHW AG kann also 650-jähriges Bestehen feiern – sicher nicht zum Nachteil der Aktionäre, die nach der Hauptversammlung am 12. Mai wohl eine erhöhte Dividende bekommen.

Der Geschäftsverlauf gibt das her. SHW baut Spezialpumpen, Motorkomponenten und Bremsscheiben. Die Schwaben profitieren von zwei großen Trends: der gedeihlichen Entwicklung auf dem Automarkt, dem Branchenkenner bis 2020 jährliche Wachstumsraten von drei bis vier Prozent zutrauen. Und der Tendenz zu niedrigerem Verbrauch und geringeren Emissionen, die den Bedarf an speziellen Pumpen erhöht; etwa Ölpumpen für die Start-Stopp-Automatik oder Kraftstoffpumpen für die Direkteinspritzung. In China startet SHW gerade ein vielversprechendes Gemeinschaftsunternehmen für Bremsscheiben.

Hauptkunden von SHW sind die großen Autokonzerne, allen voran Volkswagen, Daimler und BMW, die derzeit auf Rekordniveau produzieren. Entsprechend liegen die Auftragseingänge bei SHW deutlich über Vorjahr. Der Umsatz dürfte in diesem Jahr rund 450 Millionen Euro erreichen, etwa plus zehn Prozent. Mit 9,5 Prozent sind die operativen Margen (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation zum Umsatz) stabil. Netto kann SHW im Jubiläumsjahr an die 20 Millionen Euro Rekordgewinn erzielen.

SHW

ISIN: DE000A1JBPV9



Kurs/Stoppkurs (in Euro): 42,40/35,90
KGV 2014/2015: 16,5/12,8
Dividendenrendite (in Prozent): 2,7

Chance
Risiko
Niedrig — Hoch

Quelle: Thomson Reuters

FOTOS: PR

WirtschaftsWoche, 02.02.2015

Zulieferer SHW will außerhalb Europas wachsen

Mit frischem Kapital auch Zukäufe vorgesehen

Börsen-Zeitung, 17.3.2015

Reuters/BZ Frankfurt – Der Autozulieferer SHW will mit dem kürzlich eingesammelten Kapital sein Wachstum außerhalb Deutschlands vorantreiben. „Unsere Eigenkapitalsituation macht es möglich, Akquisitionen zu tätigen", sagte Vorstandschef Thomas Buchholz in Frankfurt. Dabei sei man auf der Suche nach Übernahmezielen in Nordamerika und Asien. Zudem will SHW im Rahmen der weiteren Internationalisierung den Aufbau eines „Best-Cost-Country-Standortes in Ost- oder Südosteuropa" sicherstellen. Der im vergangenen Jahr in das Kleinwertesegment SDax aufgestiegene Hersteller von Pumpen, Motorkomponenten und Bremsscheiben hatte im Februar 24,6 Mill. Euro durch die Ausgabe neuer Aktien eingesammelt.

Möglich seien kleinere Zukäufe mit Umsatzvolumen von 30 bis 50 Mill. Euro, sagte Buchholz. Aber auch einen größeren Zukauf traut sich das als Schwäbische Hüttenwerke gegründete Traditionsunternehmen aus dem schwäbischen Aalen zu: So sei im vergangenen Jahr der Kauf des Thüringer Pumpenproduzenten GPM in Betracht gezogen worden. Doch ließ SHW Buchholz zufolge den Plan fallen, weil der Konkurrent nicht profitabel genug sei.

SHW hat in den USA und China noch Nachholbedarf. Unter dem ehemaligen Haupteigner Nordwind war der Zulieferer 2012 aus einem US-Gemeinschaftsunternehmen ausgestiegen. Jetzt haben die Schwaben von einem US-Autobauer einen Großauftrag ergattert, der von 2018 bis 2023 rund 160 Mill. Euro Umsatz bringen soll, und suchen nach einem neuen Produktionspartner für Pumpen. In China geht im April ein neues Gemeinschaftsunternehmen zur Herstellung von Bremsscheiben an den Start. Bis 2020 will der Autozulieferer seinen Umsatz von zuletzt 430 Mill. auf 700 Mill. Euro steigern – Zuwächse aus Akquisitionen sind hier noch nicht eingerechnet.

Für 2015 nimmt sich SHW ein Umsatzwachstum auf etwa 460 Mill. Euro vor. Das operative Ergebnis (Ebitda) soll 46 bis 50 Mill. Euro erreichen. Für 2014 gibt es wieder 1 Euro Dividende je Aktie.

SHW

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	2014	2013
Umsatz	**430**	**366**
Ebitda	35	35
Ebit	17	21
Überschuss	**11**	**13**
Dividende je Aktie (Euro)	1,00	1,00
Eigenkapitalquote (%)	40,3	44,4
Marktwert (16.3.2015)	278	

Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung, 17.03.2015

IM GESPRÄCH: SASCHA ROSENGART

Börsen-Zeitung, 23.07.2014

Mit Akquisitionen international wachsen

Finanzvorstand von SHW berichtet von „Wachstumsschmerzen" – Autozulieferer erhöht die Prognose

Von Gerhard Bläske, Stuttgart

Börsen-Zeitung, 26.7.2014

Der Autozulieferer SHW hat angesichts der hohen Nachfrage sowie „erfolgreicher Produktneuanläufe" seine Prognosen für das Gesamtjahr nach oben korrigiert. Erwartet werden nun ein Umsatz von 390 bis 415 (bisher: 380 bis 400) Mill. Euro sowie ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) von 39 bis 41,5 (38 bis 40) Mill. Euro.

Finanzvorstand Sascha Rosengart kündigte im Gespräch mit der Börsen-Zeitung ein Investitionsprogramm zum Ausbau der Kapazitäten sowie Akquisitionen an: „An diesem Thema sind wir dran, vor allem zur Beschleunigung des internationalen Wachstums und der Komplettierung des Produktprogramms, aber auch im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Pumpenlösungen. Außerdem führen wir im Geschäftsbereich Bremsscheiben Gespräche über mögliche Kooperationen in China, deren Ausgang noch offen ist", fügte er hinzu.

„Wir leiden unter Wachstumsschmerzen", sagt Rosengart angesichts voll ausgelasteter Kapazitäten sowie Zusatzkosten aus Sonderschichten, die die Rendite schmälern. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 16,9 % auf 107,3 Mill. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ging jedoch um 1,4 % auf 10,2 Mill. Euro zurück, das Ergebnis vor Zinsen um 17,6 % auf 5,7 Mill. Euro. Unter dem Strich stand ein Minus von 16,4 % auf 4 Mill. Euro.

Der SDax-Konzern, dessen größter Einzelaktionär nach dem Ausstieg von Nordwind mit 9,8 % Henderson Global Investor ist, steuert mit einem dreijährigen Investitions- und Maßnahmenplan im Bereich Pulvermetallurgie gegen, „um im Lauf des kommenden Jahres wieder auf einen profitablen Wachstumspfad zurückzukommen und somit die Profitabilität im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten", der mehr als drei Viertel zum

Die SHW-Aktie

Indexierte Entwicklung (8.7.2011=100)

pumpen für Start-Stopp-Funktionen oder Verbundbremsscheiben und die Automatisierung in der Produktion.

Sowohl mit traditionellen Kunden wie der VW-Gruppe, Daimler oder BMW gibt es neue Projekte als auch mit neuen: „Mit Volvo und Ford haben wir unser Umsatzvolumen verdoppelt und mit PSA Peugeot Citroën deutlich ausgebaut", freut sich Rosengart.

Auch die Internationalisierung wird vorangetrieben. Derzeit werden noch 98 % der Erlöse in Europa erwirtschaftet. Indirekt ist der Auslandsanteil aber viel höher, weil Hersteller auch in Amerika und Asien Produkte von SHW einbauen. In Brasilien startete die Fertigung von Ölpumpen für einen US-Hersteller. Man spüre „keine negativen Auswirkungen der schwachen Konjunktur". In China soll der Serienanlauf von Motorölpumpen 2015 starten. In den USA verzögern sich bisherige Pläne: „Wir führen intensive Kundengespräche mit den Detroit 3 und arbeiten an konkreten Kundenpro- ... eitig prüfen wir ... momentan eine ... n Truck-Sektor ... wird die Ent- ... en Halbjahr fal- ... ash-flow ist auf ... uro im Halbjahr ... Hauptgrund war ... duzierung des ... rotz hohen Um- ... Rosengart stolz

Zulieferer SHW hält hohes Tempo

Der Zulieferer SHW AG profitiert weiterhin von der guten Autokonjunktur. Der Hersteller von Pumpen, Motorkomponenten sowie Bremsscheiben steigerte im vergangenen Jahr seinen Umsatz vorläufigen Zahlen zufolge um 17,6 Prozent auf 430 Millionen Euro. Das bereinigte Konzernergebnis (Ebitda) erhöhte sich um 13,8 Prozent auf 40,6 Millionen Euro. Der Zulieferer will der Hauptversammlung vorschlagen, eine stabile Dividende von 1,00 Euro je Aktie zu zahlen. Zugleich vermeldete er einen Großauftrag: SHW wurde für eine globale Motorenplattform als Serienlieferant von variablen Motorschmieröl-Pumpen nominiert. Die entsprechenden Pumpen sollen sowohl in Nordamerika als auch in China und Europa hergestellt werden. Für 2015 rechnet SHW mit einem Konzernumsatz von etwa 460 Millionen Euro und einem bereinigten Ergebnis (Ebitda) von 46 bis 50 Millionen Euro. ols.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18.02.2015

Auto

Anhaltend hohe Nachfrage beschert SHW AG Zuwächse

Donnerstag, 30.04.2015, 08:52

Der Autozulieferer SHW AG hat dank der anhaltend hohen Nachfrage zum Jahresstart deutliche Zuwächse verbucht. Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,7 Prozent auf 117 Millionen Euro, wie das Unternehmen am Donnerstag in Aalen mitteilte. Der Gewinn legte sogar um mehr als ein Viertel auf knapp 4,1 Millionen Euro zu.

Der Zulieferer hatte zuletzt Probleme gehabt, der großen Menge an Aufträgen Herr zu werden - und unter anderem wegen Kapazitätserweiterungen und Extraschichten hohe Kosten gehabt. Inzwischen wurden die Produktionsabläufe den Angaben zufolge weiter verbessert. Ein entsprechendes Investitionsprogramm sei aber noch nicht abgeschlossen. Die Prognose für 2015 blieb unverändert.

Focus.de/Dpa, 30.04.2015

Regionale Berichterstattung

SWR FERNSEHEN — Landesschau AKTUELL BADEN-WÜRTTEMBERG

STARTSEITE BADEN-WÜRTTEMBERG BODENSEE HEILBRONN KARLSRUHE RHEIN TÜBINGEN ULM VERKEHR WETTER

Aalen

SHW mit deutlichen Zuwächsen

Der Autozulieferer SHW hat dank der anhaltend hohen Nachfrage im ersten Quartal 2015 deutliche Zuwächse verbucht. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp zwölf Prozent auf 117 Millionen Euro. Das teilte der Spezialist für Pumpen, Motorteile und Bremsscheiben heute in Aalen mit. Beim Gewinn gab es eine Steigerung von mehr als einem Viertel auf knapp 4,1 Millionen Euro. Die große Menge an Aufträgen habe allerdings zu kostspieligen Fertigungsengpässen vor allem am Standort Aalen-Wasseralfingen geführt. Dort werden pulverbeschichtete Teile für den Fahrzeugbau gefertigt. Die Produktionsabläufe seien bereits verbessert worden, weitere, zusätzliche Anlagen sollen mittelfristig Kapazitätsengpässe beseitigen, hieß es dazu.

Stand: 30.4.2015, 13.30 Uhr

Swr.de, 30.04.2015

StZ › Wirtschaft › Arbeiten in einer Metallgießerei **Ganz nah am brodelnden Eisen**

Arbeiten in einer Metallgießerei

Ganz nah am brodelnden Eisen

Von ino 22. August 2014 - 05:00 Uhr

Ein Gießereimechaniker muss viel aushalten – der Job ist heiß, laut, dunkel und staubig. Der Zulieferer SHW fertigt in seiner Gießerei in Ludwigstal bei Tuttlingen Bremsscheiben für bekannte deutsche Autohersteller.

Ein faszinierendes Bild: Wenn in der SHW-Gießerei in Ludwigstal 1700 Grad heißes Eisen umgefüllt wird, sprüht es Funken. Weitere Eindrücke von einem der heißesten Arbeitsplätze zeigen wir in der Fotostrecke. *Foto: Bucher*

Ludwigstal – Vom Haupttor aus sind es nur wenige Schritte – und der Besucher steht mittendrin. Der erste Blick fällt unwillkürlich auf einen Strom

Stuttgarter-Zeitung.de, 22.08.2014

Von Mönchen erbaut, vom Staat betrieben

Firmengruppe SHW wird 650 Jahre alt – Ältestes Industrieunternehmen Deutschlands

Von Steffen Range

AALEN - Ein Weltmarktführer für Motorpumpen und Bremsscheiben verdankt seine Entstehung zugackernden Mönchen, die auf der Ostalb nach Eisenerz schürften. Auf den Tag genau vor 650 Jahren wurde die Eisenerzgewinnung und -verarbeitung bei Königsbronn erstmals urkundlich erwähnt. Daraus entstanden die Schwäbischen Hüttenwerke. Heute ist eines der Nachfolgeunternehmen, die börsennotierte SHW AG, ein global gefragter Lieferant der Autoindustrie.

Das Jahr 1365: Spätmittelalter in Europa. Die Pest hatte Deutschland entvölkert, Kaiser Karl IV. verlieh dem Adelsgeschlecht der Heßensteins das Recht, im oberen Brenztal nach Eisenerz zu graben. Wenig später gründeten Zisterziensermönche in Königsbronn ein Werk zur Eisenverarbeitung, das später in den Besitz der Herzöge von Württemberg überging und seit 1806 Königliche Gießerei war. Der Staat, die Regierung und der Königliche Bergrat machten ihre Sache nicht schlecht, sagt der Stuttgarter Wirtschaftswissenschaftler Uwe Fliegauf, der seine Doktorarbeit über die Schwäbischen Hüttenwerke geschrieben hat. „Er hat oft sehr pragmatisch und ökonomisch sinnvoll entschieden." Nach dem Ersten Weltkrieg, im Jahr 1921, wurden die verschiedenen Standorte unter Führung der Gutehoffnungshütte (heute MAN) und des Landes Württemberg in der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW) zusammengeführt. So legendär war die Leistung der Hüttenwerke, dass ihnen ein geflügeltes Wort gewidmet wurde: „Findest Du keine Frau, dann geh nach Wasseralfingen, zum SHW, und lass' Dir eine gießen!"

Die Eisengewinnung im oberen Brenztal lässt sich bis zum 14. April 1365 zurückverfolgen. Eines der Nachfolgeunternehmen, die SHW AG mit Sitz in Wasseralfingen, ist ein weltweit tätiger Zulieferer. FOTOS: ROLAND RASTMANN

Dramatische Stahlkrise

Doch die Öl- und Stahlkrise der 1970er-Jahre setzte auch den Hüttenwerken zu. Der Preis für Stahl verfiel, Billigimporte aus Übersee verdarben das Geschäft. Das zwang die SHW-Eigner zum Umdenken. „An deren Ende rangierte das profitable Zuliefergeschäft vor dem geschichtsträchtigen Eisenguss", so Fliegauf. 2005 endete das Engagement des württembergischen Staates im Hüttenwesen. MAN zog sich zurück, das Land verkaufte seine Anteile an einen Finanzinvestor. Das das Unternehmen weiter bestehen konnte, wundert Fliegauf nicht: Die Fabrikdirektoren waren immer bereit, zur rechten Zeit die nötigen Eingriffe zu tätigen und unrentable Bereiche stillzulegen. „Ansonsten hätte sich das Unternehmen in Württemberg gar nicht so lange halten können." Heute firmieren noch fünf eigenständige Unternehmen unter dem Namen SHW, das bekanntete ist die SHW AG mit Sitz in Aalen-Wasseralfingen. Und dieses Unternehmen hat, wie zu Zeiten der Königsbronner Mönche, noch immer mit Metallverarbeitung zu tun.

„Wir schöpfen Kraft aus der Vergangenheit, sind aber bereit, uns flexibel zu verändern", sagt der Finanzvorstand der SHW AG, Sascha Rosengart. Die Entwicklung des Herstellers von Motorpumpen und Bremsscheiben verdeutlicht, wie sich SHW wieder und wieder häuten musste. In Tuttlingen-Ludwigsfeld werden seit 1950 Bremsscheiben gefertigt, in Schausseried entstehen seit 1978 Motorpumpen. Das Geschäft lief lange gut. In den 2000er-Jahren aber geriet das Unternehmen ins Hintertreffen. Fabriken veralteten, die Ausweitung des Geschäfts nach Asien und Amerika wurde halbherzig betrieben. Die Situation änderte sich erst nach dem Börsengang 2011. Neue Manager kamen ins Unternehmen, die SHW AG erwachte aus dem Dornröschenschlaf.

Die neuen Chefs investieren derzeit Millionen in die Modernisierung der Werke. Das Unternehmen hat unlängst in Amerika einen Großauftrag erhalten, lässt bald in Osteuropa fertigen und hat sich mit einem chinesischen Partner verbindet. SHW macht im Schnelldurchlauf eine Entwicklung durch, für die andere Zulieferer der Autoindustrie ein Jahrzehnt gebraucht haben.

Dazu gehört die weltweite Ausdehnung. „Die Kunden vergeben immer stärker globale Aufträge", sagt Vorstandschef Thomas Buchholz. Autokonzerne wie BMW, Daimler oder VW verlangen von ihren Lieferanten, sie weltweit zu beliefern oder sogar ins Ausland zu begleiten. Mit anderen Worten: Schwäbische Mittelständler müssen Werke in China oder Mexiko errichten, wenn sie mit den Großen im Geschäft bleiben wollen. SHW-Chef Buchholz nimmt das mit Humor: „Irgendwann muss man die Firma umbenennen von Schwäbische Hüttenwerke in Internationale Hüttenwerke."

„Wir sind in der Nische gut positioniert."

Thomas Buchholz, Vorstandschef der SHW AG

Zukunftsträchtige Pumpen

Und wie geht es weiter? Braucht es im Zeitalter der Elektroautos und der Digitalisierung ein Unternehmen, das auf Bremsscheiben und Motorpumpen spezialisiert ist? Eindeutig ja, sagt Buchholz. Je mehr Elektronik in Fahrzeugen verbaut wird, umso mehr Pumpen sind erforderlich. Hybridfahrzeuge etwa, die einen Elektro- und einen Verbrennungsmotor haben, benötigen elektrische Zusatzpumpen. Wenn Wagen weniger Schadstoffe ausstoßen sollen, geht das nur mit kraftstoffsparenden Spezialpumpen. Je mehr die Autos abspecken, umso gefragter sind Bremsscheiben aus leichtem Verbundmaterial. Buchholz sagt: „Wir sind in unserer Nische gut positioniert."

Das Walzwerk in Königsbronn. HISTORISCHES ARCHIV WÜRTTEMBERG/DPA

Große Familie

Fünf eigenständige Unternehmen tragen heute noch das Kürzel SHW im Namen.

SHW AG: Die SHW AG ist ein führender Automobilzulieferer von Produkten, die zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO_2-Emissionen beitragen. Das Unternehmen stellt Pumpen, Motorteile und Motorkomponenten her. Werke befinden sich in Aalen-Wasseralfingen, Bad Schussenried, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck.

SHW Werkzeugmaschinen GmbH: Die SHW Werkzeugmaschinen GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller von Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung von Großteilen. Die Zentrale befindet sich in Wasseralfingen.

SHW Bearbeitungstechnik GmbH: Die SHW Bearbeitungstechnik GmbH gilt weit über die Landesgrenzen hinaus als Spezialist für die zerspanende Bearbeitung. Sie fertigt Komponenten für den Maschinenbau. Auch ihr Hauptstandort ist Wasseralfingen.

SHW Casting Technologies GmbH: Die SHW Casting Technologies GmbH (SHW CT) entstand aus den Gießereiaktivitäten der Schwäbischen Hüttenwerke. Sie hat sich eine führende Position auf dem Markt für handgeformte Großgusstteile erarbeitet. Werke befinden sich unter anderem in Wasseralfingen und Königsbronn.

SHW Storage & Handling Solutions GmbH: Die SHW Storage & Handling Solutions GmbH (SHW-SHS) mit Sitz in Hüttlingen wurde 1968 als Sparte „Verfahrenstechnik" als jüngstes Mitglied der SHW-Firmenfamilie gegründet. Seit 2006 agiert SHW-SHS selbstständig und baut Aufbereitungs- und Bunkersysteme für Schüttgüter. (str)

Bewegte Hüttenwerksgeschichte

1365 Erste urkundliche Erwähnung
1463 Entstehung einer Eisenschmiede in **Heidenheim**
1529 Gründung eines Eisenwerks am Brenztopf durch das Kloster **Königsbronn**
1598 Übernahme der Eisenhütten im **Brenz- und Kochertal** durch Herzog Friedrich I.
1634 Große Zerstörungen im Gefolge der Schlacht bei **Nördlingen**
1671 Inbetriebnahme des Hochofens in **Wasseralfingen**
1696 Betriebsbeginn im Hüttenwerk **Ludwigstal** bei Tuttlingen
1811 Errichtung der „königlichen Hauptgießerey" im Hüttenwerk Wasseralfingen
1843 Einbau der ersten Dampfmaschine im Hüttenwerk
1861 Eisenbahnanschluss für das Hüttenwerk
1917 Bau eines Granatenpresswerks im Hüttenwerk Wasseralfingen
1921 Gründung des SHW G.m.b.H. durch das Land **Württemberg** und die Gutehoffnungshütte (GHH)
1925 Stillegung des letzten württembergischen Hochofens in Wasseralfingen
1927 Verlegung der SHW-Hauptverwaltung von **Stuttgart** nach Wasseralfingen
1985 MAN AG übernimmt als Rechtsnachfolgerin den 50-Prozent-Anteil der GHH
1996 Ausgliederung des SHW-Werks **Friedrichstal**
2005 Privatisierung der SHW GmbH

Quelle: Uwe Fliegauf: Die Schwäbischen Hüttenwerke zwischen Staats- und Privatwirtschaft. Ostfildern 2007

Alte Aufnahme der Kokshochöfen in Wasseralfingen.

Schwäbische Zeitung, 14.04.2015

LOKALES

20.07.2014 (Aktualisiert: 19:46 Uhr) Von Herbert Kullmann

Sommermusik auf höchstem Niveau

Musikverein Fachsenfeld und SHW-Bergkapelle im Fachsenfelder Schlosshof

Die SHW-Bergkapelle ist zu Gast gewesen beim Sommerkonzert des Musikvereins Fachsenfeld im dortigen Schlosshof. (Foto: Kullmann)

Schwäbische.de, 20.07.2014

SHW AG investiert am Stammsitz

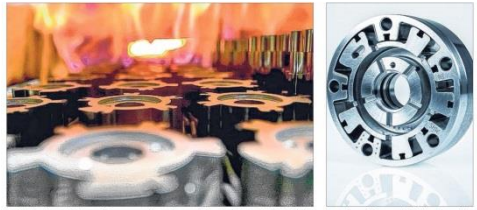
Pulvermetallurgie soll modernisiert werden – Mitarbeiter sollen Beitrag leisten – Firmenzukäufe möglich

Die grobe Richtung stimmt beim börsennotierten Automobilzulieferer SHW AG. der Umsatz wuchs im ersten Halbjahr 2014 um 20,2 Prozent. Dennoch muss an einigen Stellschrauben in der Produktion nachjustiert werden. Eine davon betrifft die pulvermetallurgische Fertigung (PU) am Stammsitz in Wasseralfingen.

SASCHA KURZ

Aalen-Wasseralfingen. Im Gespräch mit dieser Zeitung zeigte dieser Bereich beim Finanzvorstand der SHW AG, Sascha Rosengart, bei der Präsentation der Halbjahreszahlen einen mittelfristigen Handlungsbodarf auf. „Mit dem Aufsichtsrat hat der Vorstand deshalb ein neues, auf drei Jahre angelegtes und 15 bis 20 Millionen Euro schweres Investitionsprogramm aufgelegt, das den Standort Wasseralfingen sichern soll. Mit den Belegschaftsvertretern befinden wir uns in Verhandlungen, wonach die Mitarbeiter einen Beitrag für die dann gesicherten Arbeitsplätze leisten sollen", erklärte Rosengart. Die Quote der festangestellten Mitarbeiter sei signifikant erhöht worden, ebenso die Gesamtbelegschaft des Wasseralfinger Werks. Aktuell seien 333 Mitarbeiter beschäftigt, Ende 2013 waren es noch 271 gewesen. „Wir stehen zum Standort, betonen aber, dass hier die höchsten Löhne und tarifvertraglichen Zusagen gelten", sagte Rosengart.

Die Produktionsanlagen in der Wasseralfinger PU sind 15 Jahre alt – und störanfällig, besonders während der zuletzt sehr gut ausgelasteten Produktion. „Der Bereich der PU trägt derzeit nichts zum Ergebnis des Unternehmens bei, die Gewinn-Marge wird durch die PU um 1,5 Prozent gedrückt, der Umsatz durch logistische Verwerfungen um ein Prozent", sagte der Finanzvorstand weiter. Durch Zusatzschichten, Wochenendarbeit und teilweise sehr teure Just-in-time-Anlieferung per Flugzeug entstünden Mehrkosten für das Unternehmen, das Pumpen und andere Motorkomponenten sowie Bremsscheiben herstellt.



Im Sinterofen in Wasseralfingen werden pulvermetallurgisch hergestellte Rohlinge wie Rotoren eines Nockenwellenverstellers „gebacken". (Foto: SHW AG)

Roland Hamm, Erster Bevollmächtiger der IG Metall in Aalen und Gmünd, bestätigte die Gespräche mit der Geschäftsleitung der SHW AG zum Thema Modernisierung der PU. Eine monetäre Beteiligung der Belegschaft komme jedoch nicht infrage. Hamm: „Derzeit werden Möglichkeiten zur Flexibilisierung ausgelotet, die im Rahmen des gehenden Tarifvertrags möglich sind." SHW habe es in der Vergangenheit bereits unter der Ägide von Geschäftsführer Dr. Wolfgang Krause versäumt, in Wasseralfingen zu investieren.

Erwartungen nach oben korrigiert

Die SHW AG konnte im ersten Halbjahr 2014 aufgrund von vier bereits vollzogenen Produktanläufen und sehr hohen Abrufen ihrer Kunden in Europa, dem USA sowie in Asien ein gegenüber der Branche überproportionales Umsatzwachstum erzielen. Zwei weitere Produktanläufe sollen noch folgen. Der Umsatz stieg bis Ende Juni gegenüber 2013 um 20,2 Prozent auf 212 Millionen Euro. Trotz der Auszahlung einer Dividende von einem Euro je Aktie liege die Eigenkapitalquote über 40 Prozent, sagte Sascha Rosengart. Und auch die Auftragseingänge wachsen um über 13 Prozent auf 221 Millionen Euro. „Wir haben deshalb unseren Umsatz- und Ergebnisausblick für 2014 nach oben korrigiert und rechnen nun mit einer Umsatzspanne zwischen 390 und 415 Millionen Euro. Diese Korrektur ist ausschließlich dem Segment Pumpen und Motorkomponenten geschuldet", sagte der Finanzvorstand. Im gleichen Zug wurde die Ergebniserwartung auf 39 bis 41,5 Millionen Euro hochgesetzt, was einer Marge von 10 Prozent entspricht. Diesem Ziel hinkt der Halbjahreswert von 19 Millionen Euro Gewinn hinterher, was einer EBITDA-Marge von 9 Prozent entspricht.

Sascha Rosengart freute, dass die Summe der im Working Capital gebundenen Finanzmittel stark auf rund 40 Millionen oder einer Rate von 10,1 Prozent gesunken war. Zudem sei die Internationalisierung weiter auf gutem Pfad: In Brasilien seien von dem Dutzend Mitarbeiter erste Ölpumpen an Ford ausgeliefert worden. 2015 soll dann die Fertigung am chinesischen Standort Kunshan starten. Dort wurde bereits eine passende Halle gemietet und Mitarbeiter eingestellt.

Raum für Firmenzukäufe

Sascha Rosengart bestätigte im Gespräch, dass die SHW AG gewillt sei, neben dem organischen Wachstum auch über Firmenzukäufe größer zu werden. Ziele möglicher M&A-Aktivitäten könnten das Kompletieren des Portfolios, Kapazitätsausweitungen oder das Bedienen neuer Märkte durch die einsetzende Elektrifizierung bei der Automobil-Motorisierung sein. „Das Kapital dazu ist da", sagte Rosengart, ohne Details einer bevorstehenden Transaktion bezüglich einer Region oder eines Unternehmens zu nennen.

Schwäbische Post, 26.07.2014

Schwäbische Post, 03.06.2014

SHW AG plant Joint Venture mit Chinesen

Für Bereich Bremsscheiben

Die SHW AG in Aalen-Wasseralfingen hat am Montag für den Geschäftsbereich Bremsscheiben eine Rahmenvereinbarung mit einer sechsmonatigen Gültigkeit zur Ausarbeitung eines Joint-Venture-Vertrages mit der börsennotierten chinesischen Shandong Longji Machinery Group geschlossen.

Aalen. Die SHW AG entwickelt und produziert in ihrer Sparte Bremsscheiben einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie High Performance-Leichtbaubremsscheiben für die Ober- und obere Mittelklasse sowie das Sportwagensegment. Diese bestehen aus einem Verbund eines Eisenreibrings und eines Aluminiumtopfs.

Die Shandong Longji Machinery Gruppe mit Sitz in Longkou, China, entwickelt und produziert Bremsscheiben und -trommeln sowie Bremsbeläge für Pkw und schwere Lkw für den chinesischen und internationalen Markt.

Die Schwäbischen Hüttenwerken wurden 1365 gegründet. Nach verschiede-

SHW in der Fach- und Finanzpresse

Der Aktionär, 16.07.2014

Aktie des Tages

Prognoseerhöhung

SHW profitiert von starker Nachfrage

Trotz eines Gewinnrückgangs im zweiten Quartal ist das Management von SHW zuversichtlich. Der Umsatz- und die Ergebnisprognose, deshalb greifen die Investoren recht beherzt zu.

In einem insgesamt eher schwachen Markt führten die Titel von SHW den SDax zeitweise mit einen fünf Prozent an. Aktuell notieren sie bei 41,25 Euro. Die Aktie könnte frischen Schwung derzeit gut Jahresstart büßte sie bis heute rund 15 Prozent ein. Dabei hatte sie erst im Februar des laufenden J Allzeithoch erreicht. Jüngst sanken die Papiere sogar unter die Marke von 40 Euro.

Im Moment sieht es danach aus, als könnte die Aktie die 38-Tage-Linie demnächst von unten durchstoßen. Dies wäre aus charttechnischer Sicht ein Kaufsignal. Auch die 200-Tage-Linie ist zumindest nicht mehr fern. Lesen Sie hier, wie Sie gleitende Durchschnitte als technisches Hilfsmittel verwenden können.

Positive Überraschung

Im ersten Halbjahr gelang es dem Autozulieferer, den Umsatz um 20,2 Prozent auf 212,1 Millionen Gewinn stieg im genannten Zeitraum um neun Prozent auf rund 7,2 Millionen Euro. Aus Sicht des z hingegen ein Minus von 16 Prozent. Mit diesem Rückgang hatten Experten aber gerechnet.

SHW-Chef Thomas Buchholz. |

Nicht gerechnet haben die Fachleute aber mit einer Erhöhur Ergebnisprognose für 2014. Während die Zahlen für das zwe gewesen seien, habe die Prognoseerhöhung positiv überras Gommel von der Commerzbank. Angesichts der Kapazitätsp Unternehmen habe er nicht mit einem höheren Gewinnaus

Boerse.ARD.de, 25.07.2014

SHW – seit 650 Jahren erfolgreich am Markt

Das Jahr 1365: Als Karl IV. römisch-deutscher Kaiser war, wurde auf der Schwäbischen Alb der Grundstein für Deutschlands ältestes Industrieunternehmen gelegt. In den Anfängen der Hüttenwerke, die 1365 erstmals urkundlich erwähnt wurden, war der Betrieb von Erzgeterziensermönchen gegründet, ging später in den Besitz der Herzöge von Württemberg über und wurde 1806 zur Königlichen Gießerei. 1921 wurden die Produktionsstandorte unter der Führung der Gutehoffnungshütte (heute: MAN) und des Landes Baden-Württemberg in der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW) zusammengeführt. Nach der Abspaltung der Nicht-Automotive-Bereiche im Jahr 2005 firmieren heute noch fünf eigenständige Unternehmen unter dem Namen SHW: So ist z. B. die SHW AG mit der Tochtergesellschaft SHW Automotive GmbH einer der weltweit führenden Automobilzulieferer von Pumpen, Motorkomponenten und Bremsheiben. (Bild: Kaltpresserei s Hüttenwerks Wasseralfin- n, 1950er Jahre)

Konstruktion, 01.03.2015

SHW hebt Prognose wegen starker Nachfrage an

25.07.2014, 13:42 Uhr

SHW will den Schwung des ersten Halbjahrs mitnehmen und auch im Gesamtjahr mehr verdienen. Beim Umsatz peilt der Zulieferer 390 bis 415 Millionen Euro an.

SHW erwartet starken Umsatzzuwachs fürs Gesamtjahr. Bild: SHW

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) soll zwischen 39 und 41,5 Millionen Euro liegen, wie das im SDax notierte Unternehmen am Freitag in Aalen mitteilte. Beim Erlös sind das bis zu 15 Millionen Euro mehr als bislang geplant, beim operativen Ergebnis 1,5 Millionen. SHW-Aktien legten zum Handelsstart gut fünf Prozent zu.

Grundlage der Zuversicht sind die starke Nachfrage und die Produktanläufe aus dem abgelaufenen Jahresviertel: Der Umsatz zog im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um ein Sechstel auf 107,3 Millionen Euro an. Auf Ergebnisseite standen im zweiten Jahresviertel jedoch wegen hoher Auslastung und den Folgekosten wie etwa Zulagen für Sonderschichten Rückgänge.

Das Ebitda ging um gut ein Prozent auf 10,2 Millionen Euro zurück, der Überschuss gar um ei Sechstel auf knapp vier Millionen Euro. Wegen der Kapazitätsengpässe legte das Management im zweiten Quartal ein Investitionsprogramm auf.

Alle Beiträge zum Stichwort Automobilzulieferer

dpa-AFX / gp

Automobil-Produktion.de, 25.07.2014

NC Fertigung, 10.04.2015

SHW

Dr. Thomas Buchholz, Vorstandsvorsitzender der SHW AG

Ganz besonderes Jubiläum

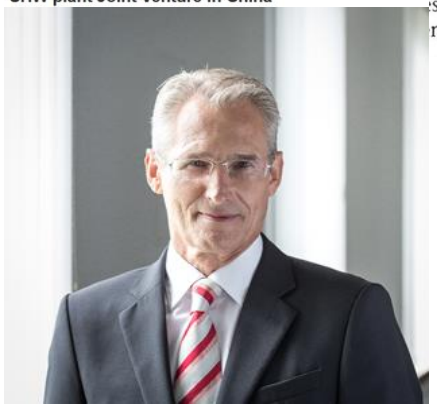
650 Jahre SHW – Deutschlands älteste Industrieunternehmen feiern gemeinsam Jubiläum. „Ein so besonderes Ereignis feiern wir mit allen SHW-Gesellschaften, die die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region bis heute maßgeblich mitgeprägt haben", so Dr. Thomas Buchholz, Vorstandsvorsitzender der SHW AG. Die 1365 erstmals urkundlich erwähnten Hüttenwerke waren durch Erzgewinnung und -verhüttung geprägt. 1921 wurden die verschiedenen Produktionsstandorte unter der Führung der Gutehoffnungshütte (heute: MAN) und des Landes Baden-Württemberg in der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW) zusammengeführt. Nach der Abspaltung der Nicht-Automotive-Bereiche im Jahr 2005 firmieren heute noch fünf eigenständige Unternehmen unter dem Namen SHW, darunter die SHW Werkzeugmaschinen GmbH, einer der weltweit führenden Hersteller von Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung von Großteilen.

Das Jahr 2015 steht mit verschiedenen Maßnahmen und Feierlichkeiten ganz im Zeichen des Jubiläums und wird für alle SHW-Unternehmen ein ganz besonderes Jahr. Der offizielle Festakt mit Gästen und politischer Prominenz sowie ein Familientag für alle Mitarbeiter werden im Sommer stattfinden.

www.shw.de

02.06.2014 | RAHMENVEREINBARUNG UNTERZEICHNET

SHW plant Joint Venture in China



Produktion.de, 02.06.2014

Ausblick – weiter mit Elan und Konsequenz

Realisierte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Pulvermetallurgie

1. Führungswechsel

- Integration der Pulvermetallurgie mit übergreifender Führungsverantwortung in Bad Schussenried
- Berufung eines standortübergreifenden operativen Leiters (COO)

2. Kapazitätsausweitung und Investitionen

- Maßnahmen verlaufen nach Plan (siehe folgende Folie)

3. Optimierung des SHW Produktionssystems

- Erfolgreiche Einführung des Programms zur kontinuierlichen Prozessverbesserung “Continuous Total Productive Maintenance” (TPM)
- Erhebliche Reduzierung der Rüstzeiten durch die Einführung von SMED (Single Minute Exchange of Die)

Produktionsleistung und Arbeitsproduktivität sollten sich um 30 bis 40 Prozent bis Ende 2015 erhöhen

Managementschwerpunkt liegt auf Stabilisierung der Prozesse

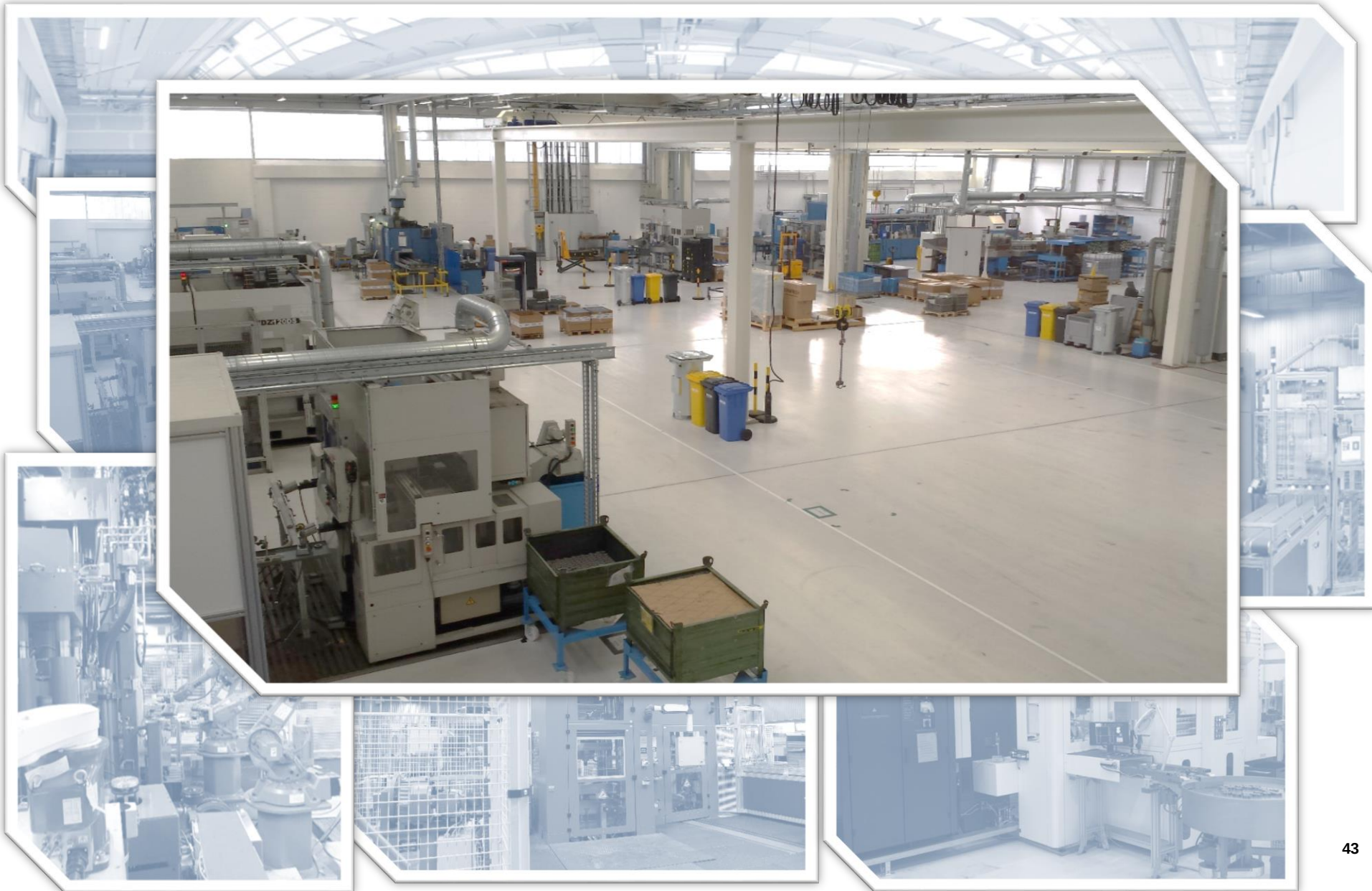
Status der Investitionsmaßnahmen (2014 – 2016)

Maßnahmen	Inbetriebnahme	Wirkung	Status
Gebäudeausbau	Q4/2014	Kapazitätsausbau	☑
Kalibrierpresse	Q1/2015	Kapazitätsausbau	☑
Pulverpresse	Q1/2015	Kapazitätsausbau	☑
Bearbeitungszelle	Q2/2015	Kapazitätsaufbau/ Rationalisierung	☑
Doppelplanschleifmaschinen	Q3/2015	Kapazitätsaufbau/ Rationalisierung	
Palettiersysteme	Q3/2015	Rationalisierung	
Hochgeschwindigkeits-Kalibriermaschine	Q1/2016	Kapazitätsausbau	

Status der Investitionsmaßnahmen in Bildern

Status der Investitionsmaßnahmen: Kalthalle

Status der Investitionsmaßnahmen: Kalthalle

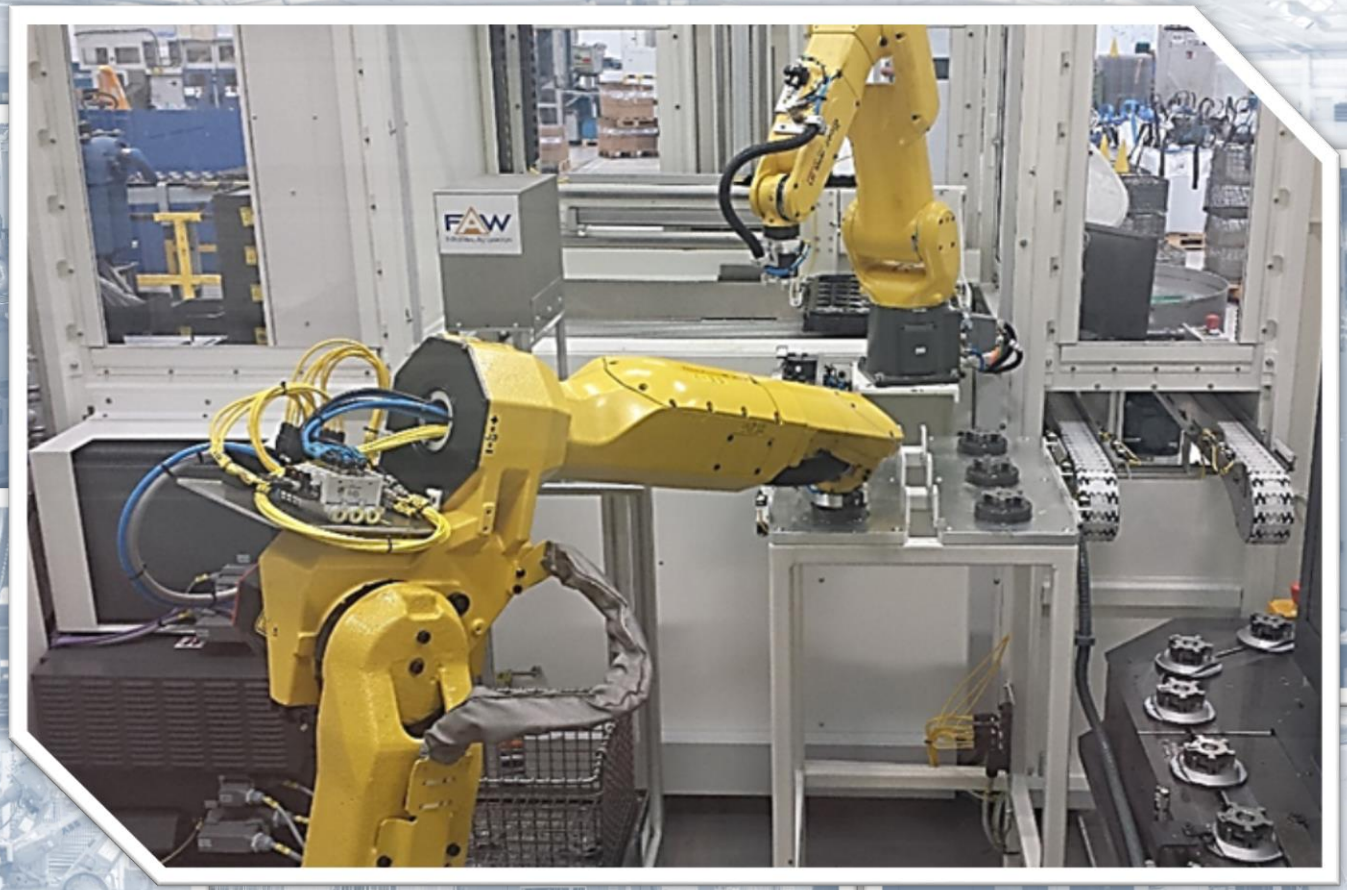


Status der Investitionsmaßnahmen: Kalibrierpresse

Status der Investitionsmaßnahmen: Pulverpresse

Status der Investitionsmaßnahmen: Bearbeitungszelle

Status der Investitionsmaßnahmen: Bearbeitungszelle



Schwerpunkte 2015

Schwerpunkt liegt auf der sorgfältigen Umsetzung der identifizierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen an allen Standorten, besonders in der Pulvermetallurgie

Pumpen und Motorkomponenten:

- Weitere Marktpenetration durch neue technische Lösungen bei Getriebeölpumpen (z.B. doppelhubige Flügelzellenpumpe)
- Operative Geschäftsaufnahme der chinesischen Tochter in H2/2015
- Verstärkte Suche und Analyse von Best-Cost-Country Standorten für Kapazitätsaufbau in Ost- und Südosteuropa
- Aktive Sondierung und Bewertung von potentiellen M&A Möglichkeiten

Bremsscheiben:

- Weitere Automatisierung des Montageprozesses für Aluminiumguss und Kapazitätsaufbau für Verbundbremsscheiben
- Fortlaufende Bewertung und Suche nach Kooperationsmöglichkeiten in der NAFTA-Region

Kapitalerhöhung sichert internationale Wachstumsstrategie

- Ausgabe von 585,109 auf den Inhaber lautenden Stückaktien

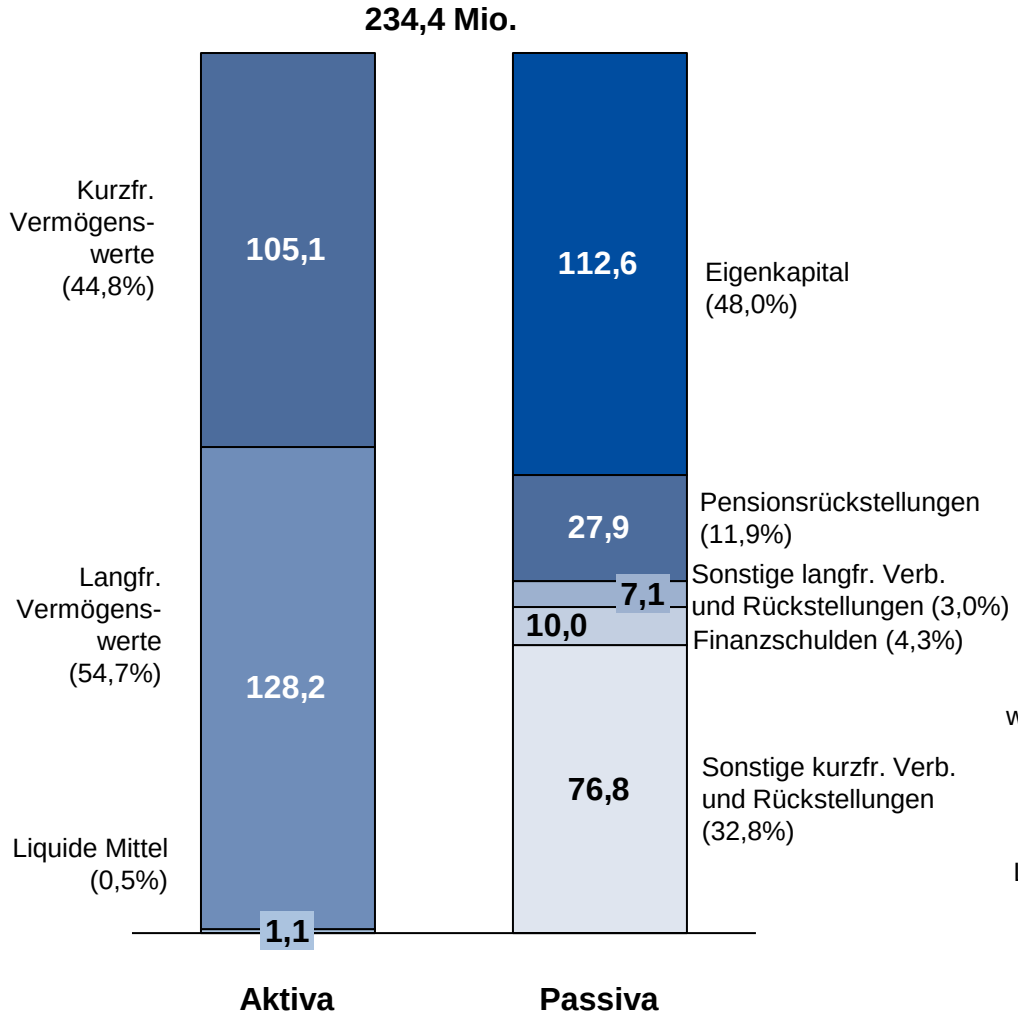
  – neues Grundkapital 6,436,209 Euro

- Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 24,6 Mio. Euro
- Platzierungspreis 42 Euro pro Aktie
  - Orderbuch mehrfach überzeichnet
  - Abschlag nur 2%
  - Aktien überwiegend von institutionellen Investoren aus Großbritannien gezeichnet
- Aktien ab 1. Januar 2014 gewinnanteilsberechtigt
- SHW Aktie weiterhin zu 100 Prozent im Streubesitz
- Mittelverwendung für Kapazitätsaufbau und beschleunigtes internationales Wachstum

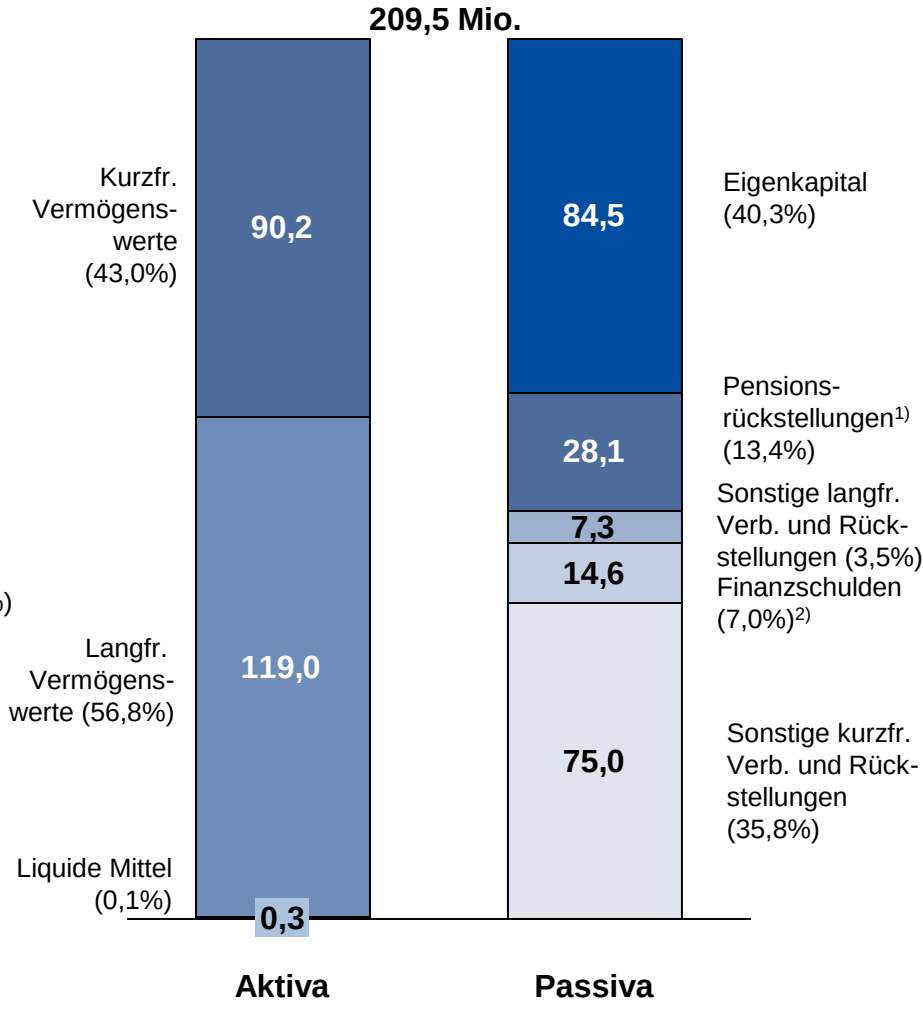
Grundlage für weiteres (auch anorganisches) Wachstum

Solides Finanzprofil

Bilanz zum 31. März 2015 (Mio. Euro)



Bilanz zum 31. Dezember 2014 (Mio. Euro)



1) Höhere Pensionsrückstellungen aufgrund von Zinssenkung (IAS 19)
2) Nettofinanzschulden 2014: 14,4 Mio. Euro

Kapitalerhöhung fördert strategische und finanzielle Flexibilität

Umsatz und EBITDA trotz operativer Belastungen im Zielkorridor

Mio. Euro	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung in %
Umsatz	117,0	104,8	+11,7%
Auftragseingang	118,8	112,1	+6,0%
EBITDA bereinigt	11,0	8,8	+24,9%
Abschreibungen (exkl. PPA)	5,0	4,0	+25,1%
EBIT bereinigt	6,1	4,9	+24,6%
Ergebnis nach Steuern	4,1	3,2	+26,0%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,67	0,55	+20,4%
Dividende je Aktie (in Euro)	1,00[1)]	1,00	
Working Capital Ratio (%)	10,5	11,3	
Investitionen[2)]	6,2	9,2	-32,6%
Free Cashflow[3)]	-9,9	-12,0	-17,0%
Netto-Finanzschulden	-8,9	-14,8	-40,3%
ROCE (%)	15,9	18,8	
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl)[4)]	1.270	1.090	+16,5%

[1)] Vorschlag an die Hauptversammlung am 12. Mai 2015
[2)] Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten
[3)] Q1/2015: ohne Cashflow aus Investitionstätigkeit Finanzanlagen
[4)] Ohne Auszubildende und Zeitarbeitskräfte

Ausblick für das Geschäftsjahr 2015 bestätigt

Ausblick	2015	2014
Umsatz	Ca. 460 Mio. Euro	430 Mio. Euro
EBITDA bereinigt	46 bis 50 Mio. Euro	40,6 Mio. Euro
Investitionen	30 bis 33 Mio. Euro	35,4 Mio. Euro
Working Capital Ratio	nachhaltig 11 Prozent des Umsatzes	7,2 Prozent

Konsequente Umsetzung der effizienzsteigernden Maßnahmen entscheidend für Erreichung der Ergebnisguidance 2015

Aktualisierter Ausblick (inkl. Joint Venture China) erfolgt mit Veröffentlichung der Q2 Zahlen im Juli

Analysten sehen die SHW-Aktie weiterhin positiv

Institut	Analyst	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe	Christian Ludwig	Kaufen	52 Euro
Commerzbank	Sascha Gommel	Kaufen	60 Euro
Deutsche Bank	Tim Rokossa	Kaufen	52 Euro
Exane BNP Paribas	Gerhard Orgonas	Neutral	51 Euro
Oddo Seydler	Daniel Kukalj	Kaufen	56 Euro
LBBW	Stefan Maichl	Kaufen	50 Euro

Stand: Mai 2015

Aufnahme der Coverage von weiterer Bank in Aussicht gestellt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Disclaimer

This document, which has been issued by SHW AG (the “Company” or “SHW”), does not constitute an offer to sell, or the solicitation of an offer to subscribe for or buy, any shares in the Company, nor shall it or any part of it nor the fact of its distribution form the basis of, or be relied on in connection with, any contract or investment decision in relation thereto.

The contents of this presentation are may not be reproduced, redistributed or passed on, directly or indirectly, to any other person or published, in whole or in part, for any purpose. Neither the Company nor any other party is under any duty to update or inform you of any changes to such information. In particular, it should be noted that financial information relating to the Company contained in this document has not been audited and in some cases is based on management information and estimates.

This material is given in conjunction with an oral presentation and should not be taken out of context.

Certain market data and financial and other figures (including percentages) in this document were rounded in accordance with commercial principles. Figures rounded may not in all cases add up to the stated totals or the statements made in the underlying sources. For the calculation of percentages used in the text, the actual figures, rather than the commercially rounded figures, were used. Accordingly, in some cases, the percentages provided in the text may deviate from percentages based on rounded figures.

Certain statements in this presentation are forward-looking statements. By their nature, forward-looking statements involve a number of risks, uncertainties and assumptions that could cause actual results or events to differ materially from those expressed or implied by the forward-looking statements. These risks, uncertainties and assumptions could adversely affect the outcome and financial consequences of the plans and events described herein. The Company does not undertake any obligation to update or revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise, except as otherwise required by applicable laws and regulations. You should not place undue reliance on forward-looking statements, which speak as only of the date of this presentation. Statements contained in this presentation regarding past trends or events should not be taken as a representation that such trends or events will continue in the future.